ARBEITSBERICHT

Institut für Waldökologie und Waldinventuren

Nutzeranweisung zum Softwarepaket der BFH für das bundesweite Datenmanagement der Waldzustandserhebung während der Datenerhebung

Datenerfassungsprogramm WZE_DE.mde und thematische WZE-Datenbanken

von Petra Hennig



Arbeitsbericht des Instituts für Waldökologie und Waldinventuren 2007/3

Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft Hamburg Instituts für Waldökologie und Waldinventuren Alfred-Möller-Straße 1. 16225 Eberswalde

> Tel: 03334 / 65 300 Fax: 03334 / 65 354

Email: oekologie@holz.uni-hamburg.de

Internet: http://www.bfafh.de/

Nutzeranweisung

zum Softwarepaket der BFH

für das bundesweite Datenmanagement der Waldzustandserhebung

während der Datenerhebung

Datenerfassungsprogramm WZE_DE.mde und thematische WZE-Datenbanken

Stand 15. Mai 2007 Version 1.11

Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft
Institut für Waldökologie und Waldinventuren
Petra Hennig

Inhaltsverzeichnis

1	Eir	ıleitung	5
2	Ins	stallation / Update von Software und Datenbanken	6
	2.1	Verzeichnisstruktur des Softwarepaketes	7
	2.2	Download des Softwarepaketes	8
	2.3	Erstinstallation	10
	2.3	.1 Softwarevoraussetzungen am PC	11
	2.3	.2 Weitere Einstellungen am PC:	12
	2.4	Update	12
3	Sta	rt	13
	3.1	Aufruf des Programmes WZE_DE	13
	3.2	Service und Funktionen des Startmenüs	14
	3.3	Verbinden des Programmes WZE_DE mit den Datenbanken	14
4	Er	fassung der Datenfassung der Daten	16
	4.1	Grundsätzliche Hinweise für die Erfassung der Daten	16
	4.1	.1 Grundsätzlicher Aufbau eines Erfassungsformulares	17
	4.1	.2 Grundsätzlicher Aufbau von Services für mehrere Punkte	18
	4.2	Service "Waldzustand"	21
	4.3	Erfassungsformulare WZE, WZEa	25
	4.4	Erfassungsformular PUNKT	28
	4.5	Erfassungsformular FORST	29
	4.6	Erfassungsformular TIT	30
5	Da	tenprüfungentenprüfungen	31
	5.1	Zeitpunkt der Datenprüfung	31
	5.2	Arten von Fehlern	32
	5.3	Fehlerprotokoll und Fehlerstatistik	33
6	Be	richte	35
7	We	eitere Services	37
	7.1	Service "Anpassen"	37
	7.2	Service "Fehler"	37
	7.3	Service "Schlüsseltabellen"	38
	7.4	Service "Export"	39
	7.5	Service "Import"	40
	7.6	Service "Sonstiges"	41
	7.7	Service "Information und Support"	42
8	Ko	mponenten	
	8.1	Zusammenspiel der Komponenten	43
	8.2	Datenbank "BZE_Code"	
	8.3	Datenbank "BZE0_permanent.mdb"	46
	8.4	Datenbank "BZE2_Vorkl.mdb"	
	8.5	Datenbank "BZE2_TIT.mdb"	50
	8.6	Datenbank "BZE2_Krone.mdb"	51
	8.7	Zugriff von Erfassungsformularen auf Datentabellen	
9	Be	deutung der Steuer- bzw. Initialisierungsparameter	
1(tenlieferung an BFH	

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Komponenten des Datenerfassungspaketes BZE2_SD	5
Abbildung 2: Komponenten des Datenerfassungspaketes WZE_SD	6
Abbildung 3: Projekt-Verzeichnisstruktur des Softwarepaketes WZE_SD	7
Abbildung 4: Quelle für Download	8
Abbildung 5: Dateimanager USERMIN	9
Abbildung 6: Startmenü des Programmes WZE_DE	13
Abbildung 7: Einbinden anderer Datenbanken im Startmenü des Programmes WZE_DE	15
Abbildung 8: Grundsätzlicher Aufbau eines Erfassungsformulare (WZE)	17
Abbildung 9: Service "Waldzustand" (Auswahl BZE/WZE-Punkte)	
Abbildung 10: Service "Waldzustand" (Kontrolle ausgewählte BZE/WZE-Punkte)	20
Abbildung 11 : Service "Waldzustand"	21
Abbildung 12: Erfassungsformular WZE (Teile 1 und 2 – Punktinformationen)	26
Abbildung 13: Erfassungsformular WZE (Teil 3 – Baumdaten)	
Abbildung 14: Erfassungsformular WZE (Teil 4 - Schadsymptome)	27
Abbildung 15: Erfassungsformular PUNKT	28
Abbildung 16: Erfassungsformular FORST	
Abbildung 17: Erfassungsformular TIT (oberer Teil)	30
Abbildung 18: Erfassungsformular TIT (mittlerer und unterer Teil)	31
Abbildung 19: Fehlerprotokoll (Kurzform)	
Abbildung 20: Ausführliche Fehlerbeschreibung	34
Abbildung 21: Bedeutung der Spalten des Fehlerprotokolls	34
Abbildung 22: Fehlerprotokoll (Langform)	35
Abbildung 23: Service "Fehler" (Teil 1 – Fehlerstatistik differenziert nach Punkten)	37
Abbildung 24: Service "Fehler" (Teil 2 – Fehlerstatistik differenziert nach Fehlermeldunge	en)
Abbildung 25: Service "Schlüsseltabellen"	39
Abbildung 26: Service "Export"	
Abbildung 27: Service "Import"	41
Abbildung 28: Service "Sonstiges"	
Abbildung 29: Service "Information und Support"	42
Abbildung 30: Mehrfachinstallationen Variante a (komplett auf einem PC)	
Abbildung 31: Mehrfachinstallationen Variante b (Applikation auf PC, Datenbanken auf	
Server)	45
Abbildung 32: Datenbank BZE0_permanent.mdb (Tabellen)	46
Abbildung 33: Datenbank BZE0_permanent.mdb (Tabellen und Beziehungen)	47
Abbildung 34: Datenbank BZE2_Vorkl.mdb (Tabellen)	
Abbildung 35: Datenbank BZE2_Vorkl.mdb (Tabellen und Beziehungen)	49
Abbildung 36: Datenbank BZE2_TIT.mdb (Tabellen)	
Abbildung 37: Datenbank BZE2_TIT.mdb (Tabellen und Beziehungen)	
Abbildung 38: Datenbank BZE2_Krone.mdb (Tabellen)	
Abbildung 39: Datenbank BZE2_Krone.mdb (Tabellen und Beziehungen)	

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1: Inhalt der Projekt-Verzeichnisse WZE_SD:	8
Tabelle 2: Login-Name und "private" Verzeichnisse	10
Tabelle 3: Liste und Beschreibung der Service	14
Tabelle 4: Zugriff mit Formular WZE auf Datenbanken und Tabellen	28
Tabelle 5: Zugriff mit Formular PUNKT auf Datenbanken und Tabellen	29
Tabelle 6: Zugriff mit Formular FORST auf Datenbanken und Tabellen	30
Tabelle 7: Zugriff mit Formular TIT auf Datenbanken und Tabellen	31
Tabelle 8: Komponenten des WZE-Datenmanagementes des Bundes für die	
Datenerhebungsphase	43
Tabelle 9: Zugriff auf BZE_Code-Tabellen mit Formularen / Services:	46
Tabelle 10: Zugriff auf BZE0_permanent-Tabellen mit Formularen / Services:	48
Tabelle 11: Zugriff auf BZE_Vorkl-Tabellen mit Formularen / Services:	49
Tabelle 12: Zugriff auf BZE_TIT-Tabellen mit Formularen / Services	50
Tabelle 13: Zugriff auf BZE_Krone-Tabellen mit Formularen / Services	52
Tabelle 14:Zusammenspiel Erfassungsformular - Datentabellen	53
Tabelle 15: Bedeutung der Steuer- bzw. Initialisierungsparameter	53

1 Einleitung

Die in Deutschland erhobenen WZE-Daten (Level I) werden für folgende Anforderungen verwendet:

- a) für länderspezifische Waldzustandsberichte bzw. -auswertungen,
- b) für den bundesweiten Waldzustandsbericht (WZB) aus Daten des 16x16km²-Rasters,
- c) für die zweite bundesweite Bodenzustandserhebung (BZE II) in den Jahren 2006 bis 2008 aus Daten des 8x8km²-Rasters und
- d) für Level I-Datenlieferungen von Deutschland an UNECE aus Daten des 16x16km²-Rasters.

Neu bei den bundesweit einheitlichen Erhebungen sind:

- Im Rahmen der BZE II, deren Datenerhebungen 2006 bis 2008 stattfinden, werden auch WZE-Daten erhoben (BZE II- Aufnahmeanleitung, Kapitel VII Erfassung des Kronenzustands),
- Laut UNECE-Manual wurde das Aufnahmeverfahren für die Level I –Daten ab 2006 erweitert. Das betrifft insbesondere die Ansprache von Baumschäden (jetzt nach Peter Roskamps). Deutschland hat sich verpflichtet, dieses ab 2007 anzuwenden.

Leider ist es nicht gelungen, das Merkmalsspektrum zwischen allen Programmen redundanzfrei aufeinander abzustimmen. Trotzdem wurde eine bundesweit einheitliche Datenschnittstelle (ACCESS-Datenbank BZE2_Krone.mdb) entwickelt, mit der alle WZE-Daten zur Erfüllung der Anforderungen b) bis d) an den Bund geliefert werden können. Es sind somit keine mehrfachen WZE-Datenlieferungen von den Ländern an den Bund notwendig. Die WZE-Datenschnittstelle ist so aufgebaut, dass integrative Auswertungen verschiedener Erhebungen des Waldmonitorings leicht möglich sind. Diese Datenschnittstelle BZE2_Krone.mdb ersetzt ab 2007 die alte Datenschnittstelle WSE16_BL.mdb.

Für die von 2006 bis 2008 laufenden Datenerhebungen zur BZE II wurde von der BFH ein Datenerfassungsprogramm BZE2_DE (Eingabeformulare, -listen, Prüfroutinen etc.), thematische Datenbanken (u.a. die oben genannte WZE-Datenbank BZE_Krone.mdb) und eine Schlüsseldatenbank (BZE_Code.mdb) entwickelt. Sie werden unter dem Projekt (Paket) "BZE2_SD" (BZE II - Software und Daten) zusammengefasst. Dieses Projekt wurde den BZE-Verantwortlichen übergeben.

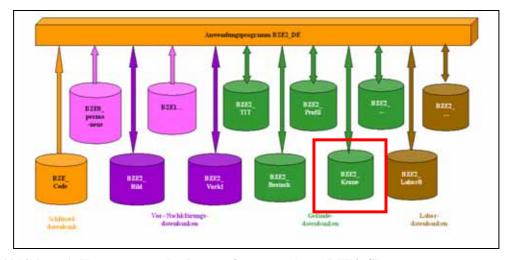


Abbildung 1: Komponenten des Datenerfassungspaketes BZE2_SD

Das Projekt BZE2_SD erfüllt im WZE-Bereich die Anforderungen b) bis d) und ist somit für die WZE-Datenerfassung, -prüfung und –übermittlung nutzbar.

Für die WZE-Verantwortlichen wurde das Paket BZE2_SD abgerüstet. Das Programm WZE_DE (Waldzustandserhebung – Software und Daten) enthält nur die WZE-spezifischen Erfassungsformulare, -listen, -prüfungen und Servicefunktionen und greift auf weniger Datenbanken zu

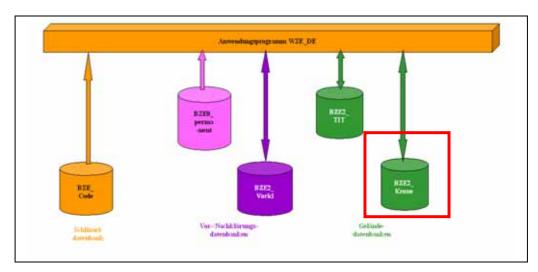


Abbildung 2: Komponenten des Datenerfassungspaketes WZE_SD

Die den Ländern übergebene Datenbank BZE2_Krone.mdb enthält bereits alle dem Bund übermittelten WZE-Daten (Jahre 1987-2006, i.d.R. nur Daten des 16x16km²-Rasters). Die Daten wurden von der BFH entsprechend den neuen Strukturen umkodiert. Die Länder müssen die fehlenden WZE-Daten mindestens ab 2006 ergänzen und an den Bund zurücksenden. Auch die anderen Datenbanken enthalten bereits Daten. Diese werden aber von der BFH bzw. den BZE-Verantwortlichen gepflegt.

Das Softwarepaket WZE_DE kann im Bund, in den Ländern oder aber von einzelnen Aufnahmeteams gleichermaßen genutzt werden. Es dürfen von den Ländern keine Strukturänderungen in den Datenbanken vorgenommen werden, weil sonst die Funktionalität des Datenerfassungsprogrammes WZE_DE.mde nicht mehr gewährleistet ist. Auch in dem Programm WZE_DE.mde sowie der Schlüsseldatenbank BZE_Code.mdb sind Änderungen durch die Länder nicht zulässig. Wir bitten die Länder, Fehler schnellstmöglich an die BFH zu melden, damit sie dort behoben werden. Auch Wünsche für Übersichten, Statistiken, Funktionalitäten u.ä. werden entgegengenommen.

Die Datenbanken (insbesondere die Datenbank BZE2_Krone.mdb) werden jeweils zum 15. September von den Ländern an die BFH geliefert (siehe Kapitel 10) und dort nochmals auf Plausibilität geprüft und zu Bundesdatenbanken zusammengeführt. Diese sind dann Grundlage für Auswertungen und Datenlieferungen an UNECE.

2 Installation / Update von Software und Datenbanken

Das Softwarepaket WZE_SD wird in zwei Teilen auf einem Server der BFH zum Download bereitgestellt:

allgemeingültiger Teil (für alle Länder gleich)
 Download-Verzeichnis: wze_alle

länderspezifischer Teil (separat je Land)
 Download-Verzeichnis: wze_<landesnr><landeskürzel> o.ä.

2.1 Verzeichnisstruktur des Softwarepaketes

Komponenten des Datenmanagements der BFH

Projekt-Verzeichnis: <lw:>\WZE SD\ Programm: WZE DE.mde

Initialisierungsdatei WZE_DE.INI

Schlüssel-DB: BZE_Code.mdb

"Unter"-Verzeichnisse:

.\Zubehoer\ Programmzubehör (DLL, etc)

\LL-Formulare\ Zubehör für Berichte (Firma IT-Direkt)

.\Daten\ Datenverzeichnis für LIL (wahlweise auch BIL oder andere)

.\Bilder\ Sammlung von Bildern (Fotos, Skizzen)

.\Berichte\ Sammlung von Berichten
.\Dokumentation\ Programmdokumentation

.\Muster\ Musterdateien (Blanko-Papierformulare, DB-Strukt., u.a.)

.\Pool LIL\ Import/Export-Pool für LIL (Pool für Daten)

Abbildung 3: Projekt-Verzeichnisstruktur des Softwarepaketes WZE_SD

Es wird empfohlen, dass Softwarepaket auf einem PC (nicht auf einem Server) zu installieren. Das Programm WZE_DE.mdb kann <u>nicht</u> gleichzeitig von mehreren Nutzern parallel verwendet werden, die bearbeiteten Datenbanken hingegen schon (siehe Kapitel 8.1, Abbildung 30 oder Abbildung 31).

Das Standard-Projekt-Verzeichnis ist "C:\WZE_SD\". Es kann aber auch auf einem anderen Laufwerk angelegt werden, z.B. "D:\WZE_SD\".

Die Verzeichnisse .\Zubehoer\ und .\LL-Formulare müssen unterhalb des Projekt-Verzeichnisses gespeichert sein. Alle anderen Verzeichnisse können auch auf einen Server ausgelagert werden. Das führt allerdings zu längeren Reaktionszeiten des Programmes WZE DE.mde.

Hinweis: Das Projekt BZE2_SD ist analog aufgebaut, liegt aber im Projekt-Verzeichnis BZE2_SD. Es ist auch möglich WZE_DE.mde und WZE_DE.ini als zusätzliche Komponenten im Projekt BZE2_SD zu speichern.

Tabelle 1 : Inhalt der Projekt-Verzeichnisse WZE_SD:

Verzeichnis	Dateien		
<lw:>\WZE_SD\1</lw:>	WZE_DE.mde	Datenerfassungsprogramm ²	
	BZE_Code.mdb	Schlüsseldatenbank	
	BZE_Log.mdb	Protokolldatenbank	
	WZE_DE.ini	Initialisierungsdatei ³	
	RegistrierenDLLetc.bat	Registrierungshilfe nach	
		Erstinstallation	
	AufhebenSchreibschutzWZE_SD.bat	Hilfe zum Aufheben von	
		Schreibschutz	
<lu><lw:>\WZE_SD\Daten\</lw:></lu>	BZE0_permanent.mdb	verschiedene thematische	
	BZE2_Vorkl.mdb	Datenbanken (siehe Tabelle	
	BZE2_TIT.mdb	8)	
	BZE2_Krone.mdb		
<lu>:>\WZE_SD\Zubehoer\</lu>	Programmzubehör (DLL), Programme	rgänzungen z.B IrfanView	
<pre><lw:>\WZE_SD\LL-Formulare\</lw:></pre>	Programmzubehör für Berichtsfunktion	nen	
<lw:>\WZE_SD\Bilder\</lw:>	Bildersammlung		
<lw:>\WZE_SD\Berichte\</lw:>	Berichtesammlung		
<pre><lw:>\WZE_SD\Dokumentation\</lw:></pre>	Nutzeranleitung und ähnliches; Informationen zum Programmpaket		
<lw:>\WZE_SD\Muster\</lw:>	Musterdateien z.B. INI-Datei, leere Datenbankstrukturen, Blanko-		
	Papierformulare		
<lw:>\WZE_SD\Pool_LIL\</lw:>	Datenpool für Import b.z.w. Export von Daten zu Aufnahmeteams		
	oder Laboren (satzweise Datentrennun	g von Datenbanken)	

2.2 Download des Softwarepaketes

Sofern noch nicht vorhanden, bitte zwei Verzeichnisse anlegen:

- Projekt-Verzeichnis: <lw:>\WZE_SD
- Zughöriges Daten-Verzeichnis: <lw:>:\WZE_SD\Daten

Danach Download des Softwarepaketes:

Start eines Internet-Browsers

Eingabe der URL: http://bfh-web.fh-eberswalde.de/

Es erscheint:

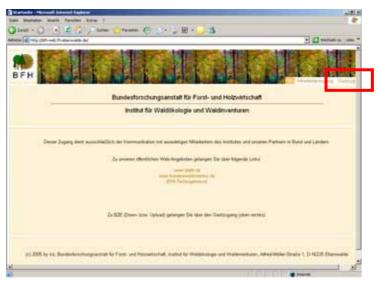


Abbildung 4: Quelle für Download

Dokument: NutzeranweisungWZE_SD_20070515.doc Stand: 21.05.2007, Version 1.11

¹ Bei Projekt BZE2_SD ist das Projektverzeichnis <lw:>\BZE2_SD\

² Bei Projekt BZE2_SD heißt das Programm BZE2_DE.mde

³ Bei Projekt BZE2_SD heißt die Initialisierierungsdatei BZE2_DE.ini

Auswahl: Gastzugang (oben rechts)

Danach werden Login (siehe Tabelle 2) und Passwort (bitte telefonisch unter 03334/65319 oder ...320 oder ...306) erfragen) angefordert und der Dateimanager USERMIN gestartet. (Vertrauens- oder Zertifizierungsrückfragen bitte mit ja bestätigen.) Um den Dateimanager im USERMIN starten zu können, muss Java Applet installiert sein. Der Dateimanager ist unter USERMIN – Sonstiges zu finden.

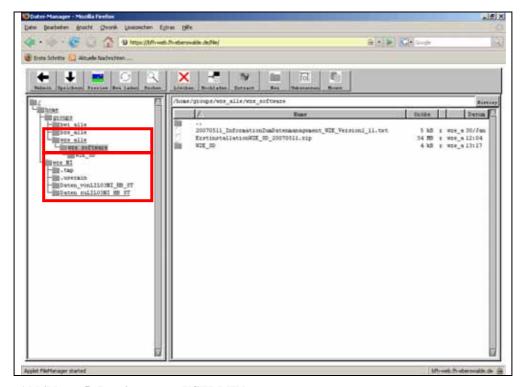


Abbildung 5: Dateimanager USERMIN

Danach besteht Zugriff auf mindestens zwei Verzeichnisse:

- "wze_alle" mit Dateien, die für alle WZE-Mitarbeiter identisch sind
 - → Inhalt für Projekt-Verzeichnis <lw:>\WZE_SD\
- "wze_*" mit länderspezifische Dateien wie Datenbanken
 - → Inhalt für zugehöriges Daten-Verzeichnis <lw:>\WZE_SD\Daten\

Mit USERMIN kann jeweils nur <u>eine</u> Datei gespeichert bzw. geladen werden. Alternativ können Länderdaten (von/zu Länderordner wze_<landeskürzel>) auch mit FTP (file transfer protocol) kopiert werden:

ftp://[nutzer[:password]@]bfh-web.fh-eberswalde.de/

z.B.

 $\frac{ftp://bfh\text{-}web.fh\text{-}eberswalde.de/}{ftp://wze_NI@bfh\text{-}web.fh\text{-}eberswalde.de/}}{ftp://wze_NI:*****@bfh\text{-}web.fh\text{-}eberswalde.de/} \quad (******=Password)$

Mit FTP können mehrere Dateien gleichzeitig kopiert werden. Aber mit FTP können keine Dateien aus dem Ordner "wze_alle" heruntergeladen werden.

Tabelle 2: Login-Name und "private" Verzeichnisse

Login-Name (Login-Name ist gleichzeitig der private Verzeichnis-	Partner	Unterverzeichnis für Datenübergabe von BFH an Landesinventurleitung (LIL) oder andere Partner	Unterverzeichnis für Da- tenübergabe von Landes- inventurleitung (LIL) oder andere Partner an BFH
name)			
Achtung: case sensitive			
wze_SH	WZE, Schleswig-	Daten_zuLIL01SH_HH	Daten_vonLIL01SH_HH
	Holstein inkl. Hansestadt		
wze NI	Hamburg WZE, Niedersachsen	Daten zuLIL03NI HB ST	Daten_vonLIL03NI_HB_ST
WZC_IVI	inkl. Hansestadt Bremen	Datcii_ZuLiL03Ni_iib_S1	Daten_vonE1E031VI_I1B_S1
	und Sachsen-Anhalt		
wze_NW	WZE, Nordrhein-	Daten_zuLIL05NW	Daten_vonLIL05NW
	Westfalen		
wze_HE	WZE, Hessen	Daten_zuLIL06HE	Daten_vonLIL06HE
wze_RP	WZE, Rheinland-Pfalz	Daten_zuLIL07RP	Daten_vonLIL07RP
wze_BW	WZE, Baden-	Daten_zuLIL08BW	Daten_vonLIL08BW
	Württemberg		
wze_BY	WZE, Bayern	Daten_zuLIL09BY	Daten_vonLIL09BY
wze_SL	WZE, Saarland	Daten_zuLIL10SL	Daten_vonLIL10SL
wze_BB	WZE, Brandenburg inkl.	Daten_zuLIL12BB_BE	Daten_vonLIL12BB_BE
	Berlin		
wze_MV	WZE, Mecklenburg-Vor-	Daten_zuLIL13MV	Daten_vonLIL13MV
	pommern		
wze_SN	WZE, Sachsen	Daten_zuLIL14SN	Daten_vonLIL14SN
wze_TH	WZE, Thüringen	Daten_zuLIL16TH	Daten_vonLIL16TH
wze_bmelv	WZE, BMELV	Daten_zuBMELV	

2.3 Erstinstallation

Aus dem Download-Verzeichnis "wze_alle/wze_software" aktuellste Datei namens "ErstinstallationWZE_SD<datum>.zip herunterladen und im Projektverzeichnis .\WZE_SD\speichern. Dort entpacken. Bitte achten Sie darauf, dass die Unterverzeichnisse wie oben beschrieben (siehe Abbildung 3) angelegt werden. Die ZIP-Datei kann anschließend aus dem Projektverzeichnis gelöscht werden.

Aus dem Download-Verzeichnis "wze_*/Daten_zuLIL..." aktuellste Datei namens "*Daten_*<datum>.zip herunterladen und im Projektverzeichnis .\WZE_SD\Daten speichern. Dort entpacken. Die ZIP-Datei kann anschließend aus dem Daten-Verzeichnis gelöscht werden.

Hinweis: Die BFH kann nur die Daten an die WZE-Verantwortlichen der Länder liefern, die bereits von den BZE-Verantwortlichen an die BFH geliefert worden sind (Stand April 2007). Bitte wenden Sie sich an die BZE-Verantwortlichen, um die aktuellen Datenbanken BZE2_Vorkl.mdb und BZE2_TIT.mdb zu erhalten (siehe Mailingliste für BZE-Verantwortliche "Mailingliste_BZE_LIL_<datum>.txt" und "Mailingliste_BZE_Daten_<datum>.txt")!

<u>Wichtig</u> (einmalig bzw. nach jedem Verschieben der Anwendung in anderes Verzeichnis): Ausführen der Datei: **RegistrierenDLLetc.bat.** Dabei sollten folgende Dateien erfolgreich registriert werden:

.\LL-Formulare\ll-bin\cmll11o.ocx

.\LL-Formulare\ll-bin\GflAx.dll

.\Zubehoer\BFHPreferences.dll

Wenn dies nicht gemeldet wird, wurde das Programmpaket vermutlich falsch entpackt.

Außerdem wird die Datei .\LL-Formulare\printersetup.lsp gelöscht, in der der rechnerspezifische Standarddrucker für Berichtsfunktionen vermerkt ist.

Anpassen der Verzeichnisse in der Initialisierungsdatei **WZE_DE.INI**: (wenn von den Standardverzeichnissen des Projektes WZE_SD ,,C:\WZE_SD\..." abgewichen wurde)

[Common] ;rechnerspezifische Vermerke [Steuerparameter] ;nutzerspezifische Einstellungen Laenderliste=1;2;3;4;5;6;7;8;9;10;11;12;13;14;15;16 DefPktNr=LD WZE DefKoordinate1=Laenge DefKoordinate2=Breite DefStandardBerichtFormat=PDF DefStandardBerichtDatei=Einzel DefStandardBerichtSort=BFHNr:Formular TeamKZ=LIL-WZE MeldungAn=phennig Testmodus=0 AutoEinbinden=1 Warnungen=1 BerichtDesign=0 [Verzeichnisse] DIR_BZEdaten=C:\BZE2_SD\Daten\ DIR_BZEbilder=C:\BZE2_sd\Bilder\ $DIR_BZEsymbole=C:\BZE2_sd\Symbole\$ DIR_BZEberichte=C:\BZE2_sd\Berichte\ DIR_BZEdatenpool=C:\BZE2_SD\Pool_LIL\ [Datenbanken] ;konkrete Angaben zu Datenbanken $DB_BZE_Log=C:\ \ BZE2_sd\ \ BZE_Log.mdb$ DB_BZE_Code=C:\bze2_sd\BZE_Code.mdb $DB_BZE0_permanent=C:\BZE2_SD\Daten\BZE0_permanent.mdb$ DB BZE2 Vorkl=C:\BZE2 SD\Daten\BZE2 Vorkl.mdb DB_BZE2_TIT=C:\BZE2_SD\Daten\BZE2_TIT.mdb $DB_BZE2_Krone=C:\ \ DZE2_SD\ \ Daten\ \ BZE2_Krone.mdb$ PROG_BZEbilder=C:\BZE2_SD\Zubehoer\IrfanView\i_view32.exe [Layout] :Kontrast=0

2.3.1 Softwarevoraussetzungen am PC

Das Programm WZE_DE wird mit ACCESS2000 entwickelt und getestet. Da den Ländern keine Laufzeitversion bereitgestellt wird, muss ACCESS2000 vorhanden sein, um das Programm WZE_DE starten zu können (Festlegung in Bund-Länder-Sitzungen). Bisher kann

:evtl. Farben

dieses Programm auch mit höheren ACCESS-Versionen⁴ aufgerufen werden, die BFH übernimmt aber keine Garantie für die Kompatibilität. Das Programm darf aus Lizenzgründen nur als kompilierte Version WZE_DE.mde (anstatt WZE_DE.mdb) ausgeführt werden.

2.3.2 Weitere Einstellungen am PC:

Systemsteuerung:

Bildschirmeinstellung 1024x768 Pixel

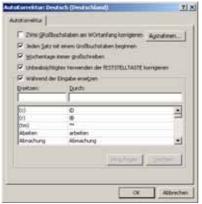
Rücksetzen der Taskleiste in den Hintergrund:



Damit steht mehr Platz für die Erfassungsformulare und Services zur Verfügung.

ACCESS2000:

Deaktivieren der AutoKorrektur: ZWei Großbuchstaben am Wortanfang ACCESS-Menü Extras – AutoKorrektur



2.4 Update

Aus dem Download-Verzeichnis "wze_alle/wze_software" aktuellste Datei namens "UpdateWZE_SD_<datum>.zip herunterladen und im Projektverzeichnis <lw:>\WZE_SD\ speichern. Dort entpacken. Die ZIP-Datei kann anschließend aus dem Projektverzeichnis gelöscht werden.

-

⁴ Wichtig: Bitte aktuellstes Update der ACCESS-Versionen übernehmen, da ansonsten zumindest unter ACCESS2003 Speicherprobleme auftreten!

Beachte: Datenbanken werden beim Update normaler Weise <u>nicht</u> nochmals herunterladen, denn damit würde der Urzustand geladen werden und bereits erfolgte Dateneingaben der Länder verloren gehen. Eine Ausnahme gilt für BZE0_permanent.mdb.

Wenn Update oder Erweiterungen von Datenbanken erforderlich sind, dann aus dem länderspezifischen Download-Verzeichnis "wze_*/Daten_zuLIL..." aktuellste Datei namens "Daten_*<datum>.zip herunterladen und im Daten-Verzeichnis .\WZE_SD\Daten speichern. Dort
entpacken. Die ZIP-Datei kann anschließend aus dem Datenverzeichnis gelöscht werden.

3 Start

3.1 Aufruf des Programmes WZE_DE

Starten des WZE-Erfassungsprogrammes:

- Doppelklick im Windows-Explorer auf <lw:>\WZE_SD\WZE_DE.mde (nicht *.mdb!!!) oder
- Start des Programmes ACCESS2000 (notfalls auch ACCESS2003), dann Access-Menü "Datei"-"Öffnen", Auswahl <lw:>\WZE_SD\WZE_DE.mde (nicht *.mdb!!!)

Nach dem automatischen Einlesen der Steuerparameter aus Datei WZE_DE.INI und evtl. Einbinden der Datenbanken erscheint ein Startmenü (siehe Abbildung 6):

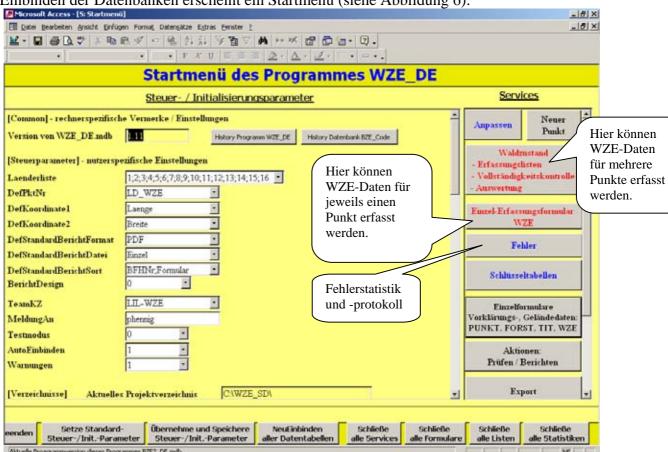


Abbildung 6: Startmenü des Programmes WZE DE

Im Startmenü können länder- und nutzerspezifische Steuer- bzw. Initialisierungsparameter eingestellt werden, die dann in einer WZE_DE.INI-Datei gespeichert werden (Hinweis: Die Steuer-Parameter werden erst nach Betätigen der Schaltfläche "Übernehme und Speichere …"

in der INI-Datei gespeichert und werden erst danach wirksam.). Die Bedeutung der Steuerparameter wird in Kapitel 9 beschrieben.

3.2 Service und Funktionen des Startmenüs

Über die Schaltflächen auf der rechten Seite des Startmenüs (siehe Abbildung 6) können verschiedene Service aufgerufen werden:

Tabelle 3: Liste und Beschreibung der Service

Bezeichnung	Funktion	Funktionen für	Kapitel dieser
der Schaltfläche / des Service			Nutzeranleitung
Anpassen	Anpassen der Anwendung WZE_DE für ein Land z. B. Definition	Anwendung	7.1
	der Aufnahmeteams	insgesamt	
Neuer Punkt	Ergänzen eines neuen Punktes in den Mastertabelle b2til (Datenbank	eine BFHNr	
	BZE2_Vorkl.mdb) und b2tit (Datenbank BZE2_TIT.mdb)		
Waldzustand	Es können für mehrere (zuvor auswählbare) BZE-/WZE-Punkte für	mehrere BFHNr	4.2
- Erfassungslisten	ein bestimmtes Jahr oder alle Jahre Aktionen durchgeführt werden.		
 Vollständigkeitskontrolle 	z.B.		
- Auswertung	 Erfassung von WZE-Daten in Listenform + Prüfen, Berichten Vollständigkeitskontrolle 		
	- Auswertung		
Einzel-Erfassungsformular	Es können je Punkt und Aufnahmejahr WZE-Daten erfasst bzw.	eine BFHNr	4.3
WZE	angezeigt, geprüft und gespeichert werden		
Einzelformulare	Überblick über alle Erfassungsformulare der Vorlärung und der	eine BFHNr	4.4, 4.5, 4.6,
Vorklärungs- und Geländedaten	Geländeerhebung der BZE II: (hier aktivierbar nur)		4.3
PUNKT, FORST, TIT ,WZE	Vor-/Nachklärung: PUNKT, FORST		
	Geländedaten: TIT, WZE, WZEa		
Fehler	Es werden Einblicke in Fehlerstatistiken und das Fehlerprotokoll des	mehrere BFHNr	5
	letzten Prüflaufes gegeben.		
Schlüsseltabellen	Es wird ein Inhaltsverzeichnis der verwendeten Schlüsseltabellen	Anwendung	7.3
	angezeigt. Die einzelnen Schlüsseltabellen können ebenfalls ange-	insgesamt	
	zeigt werden.		
Aktionen – Prüfen und	Es können für mehrere (zuvor auswählbare) Punkte wahlweise	mehrere BFHNr	
Berichten	Prüfroutinen ausgeführt, Berichte erstellt werden, Bilder und Skiz-		
	zen in Datenbanken geladen werden.(für Formulare PUNKT,		
	FORST, TIT, WZE und WZEa)		
Export	Es können für mehrere (zuvor auswählbare) Punkte Daten in andere	mehrere BFHNr	7.1
	Datenbanken gleicher Struktur exportiert werden (Ziel: Teilen von		
	Datenbanken horizontal, d.h. nach Datensätzen)		
Import	Es können für mehrere (alle in der externen Datenbank enthaltenen)	mehrere BFHNr	7.5
	BZE-Punkte Daten aus anderen Datenbanken gleicher Struktur		
	importiert werden (Ziel: Zusammenspielen von Datenbanken hori-		
	zontal, d.h. von Datensätzen)		
Sonstiges	Es können EU-Punktnummer von ganz Deutschland angezeigt	alle Daten	7.6
	werde.		
	Des Weiteren ist geplant, Komprimierungsfunktionen für Datenban-		
	ken zu implementieren.		
Information und Support	Informationen zum Support	Anwendung	7.7
		insgesamt	

Wurde das Startmenü versehentlich vom Nutzer geschlossen, kann es manuell mit dem ACCESS-Formular "S: Startmenü" jederzeit wieder geöffnet werden.

3.3 Verbinden des Programmes WZE_DE mit den Datenbanken

Beim Start des Programmes WZE_DE werden die länderspezifischen Steuerparameter aus der Datei WZE_DE.ini gelesen. Sie enthalten neben anderen Parametern auch die Namen der Datenbanken, mit denen gearbeitet werden soll. Die Tabellen der Datenbanken werden vor Öffnen des Startmenüs automatisch (neu) eingebunden, sofern der Steuerparameter "AutoEinbinden" = 1 (ja) gesetzt ist. Der Nutzer erhält eine entsprechende Erfolgsmeldung oder u.U. Hinweise zu Fehlern.

Darüber hinaus kann der Nutzer aber im Startmenü (im linken Initialisierungsblock) andere Datenbanken auswählen und diese anschließend mit dem Programm WZE_DE verbinden. So ist z.B. ein Wechsel zwischen verschiedenen Länder- oder Trupp-Datenbanken möglich. Gehen Sie dazu wie folgt vor (siehe Abbildung 7):

- 1. Festlegen eines anderen Datenverzeichnisse (Steuerparameter "DIR_BZEDaten")
- 2. Übertragen dieses Datenverzeichnisnamens in die konkreten (vollständigen) Datenbanknamen (Steuerparameter "DB_BZE0_permanent", "DB_BZE2_Vorkl", ... "DB_BZE2_TIT" und "DB_BZE2_Krone") durch Betätigen der Schaltfläche "Übergebe an Datenbanken ...".
 - Alternativ können die Namen der Datenbanken auch einzeln (manuell) korrigiert werden.
- 3. Neueinbinden aller aktuell in den Steuerparametern aufgeführten Datenbanken durch Betätigen der Schaltfläche "NeuEinbinden aller Datentabellen". Vor dem Neueinbinden werden zunächst die Steuerparameter in der Datei WZE_DE.INI gespeichert. Der Nutzer erhält je Datenbank eine Erfolgs- bzw. Fehlermeldung. Alternativ können die Datenbanken auch einzeln neu eingebunden werden.

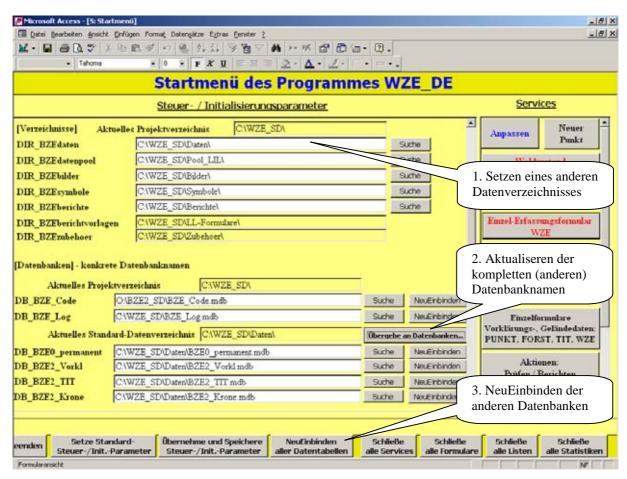


Abbildung 7: Einbinden anderer Datenbanken im Startmenü des Programmes WZE_DE

4 Erfassung der Daten

4.1 Grundsätzliche Hinweise für die Erfassung der Daten

Es gibt grundsätzlich drei Möglichkeiten der Datenerfassung bzw. Datenergänzung:

Erfassungs<u>formulare</u> Manuelle Erfassung der Daten <u>für jeweils einen Punkt</u>. Die

Auswahl erfolgt anhand von bundesweit einheitlichen BFHNr (Mastertabelle b2til in Datenbank BZE2_Vorkl.mdb); siehe

Kapitel 4.1.1

Erfassungslisten Manuelle Erfassung der Daten für mehrere Punkte. Vor der Arbeit

mit Listen ist zunächst die Auswahl der gewünschten Punkte

erforderlich; siehe Kapitel 4.1.2.

Die Auswahl und Zuordnung der Daten erfolgt über bundesweit

einheitliche BFHNr (Mastertabelle b2til in Datenbank

BZE2_Vorkl.mdb)

Export bzw. Import Automatisierte Erfassung der Daten aus anderen Quellen (aus

länderspezifischen Datenbanken, Excel- oder Textdateien etc.) durch Export oder Import (Hinweis: Aber <u>nicht</u> mit den Servicen "Export" bzw. "Import" innerhalb des Programmes WZE_DE)

Unabgängig davon, wie die Daten in die Datenschnittstellen des Bundes gespeichert werden, müssen die Daten schon bei den Ländern <u>anschließend</u> auf Plausibilität geprüft und ggf. korrigiert werden (siehe Kapitel 5).

(Einzel-)	Kapitel der	Inhalt	Datenbank	Verantwort-
Formular-	BZE II- Auf-			liche
kürzel	nahmean-			
	leitung			
PUNKT		Allgemein	BZE2_Vorkl.mdb,	BZE-
	III Titeldaten	Punktdaten und	(siehe Kapitel 8.4)	Mitarbeiter
		Georeferenzierung	BZE0_permanent.mdb	BFH
			(siehe Kapitel 8.3)	
FORST		Forst liche Daten inkl.	BZE2_Vorkl.mdb	BZE-
		Kalkung und Düngung	(siehe Kapitel 8.4)	Mitarbeiter
TIT		Titeldaten, Trupp -	BZE2_TIT.mdb	BZE-
		Aufnahmesituation	(siehe Kapitel 8.5	Mitarbeiter
		inkl.		
		Lageverschiebung		
WZE	VII Erfassung	<u>W</u> ald <u>z</u> ustand	BZE2_Krone.mdb	WZE-
	des Kronenzu-	(Kronen <u>e</u> rhebung) für	(siehe Kapitel 8.6)	Mitarbeiter
	standes	EIN Aufnahmejahr		
WZEa	+	<u>W</u> ald <u>z</u> ustand		
	Manual	(Kronen <u>e</u> rhebung) für		
	UNECE	<u>A</u> LLE/mehrere		
		Aufnahmejahre		

4.1.1 Grundsätzlicher Aufbau eines Erfassungsformulares

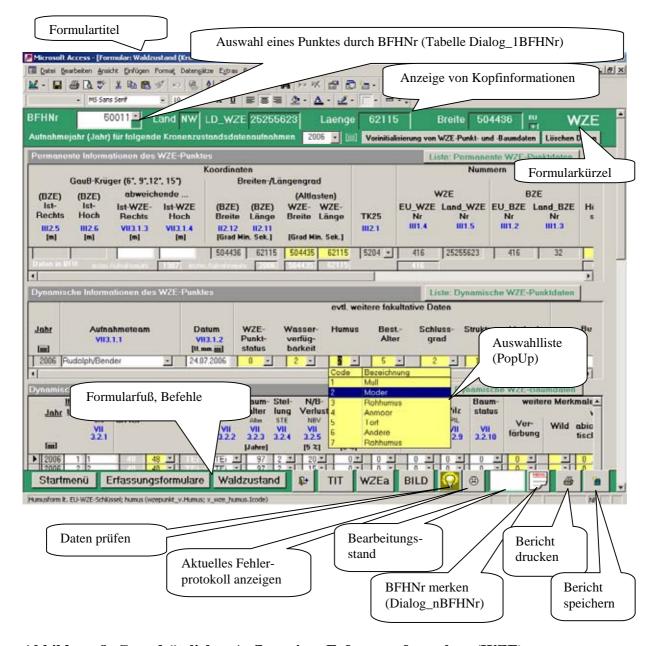


Abbildung 8: Grundsätzlicher Aufbau eines Erfassungsformulare (WZE)

Hinweise zum Aufbau jedes digitalen Erfassungsformulars:

Oben (blau): Fensterbeschriftung = Formulartitel = Beschreibung des Formulars

Oben (farbig): Formularkopf – dient zur Auswahl EINES Punktes (oder alternativ eines Labors) sowie zur Anzeige von Orientierungsdaten zum Punkt (oder alternativ zum Labor); Anzeige des Formular-Kürzels (hier MBH)

Der Inhalt des Formularkopfes (mit Orientierungsdaten) kann mit Hilfe der Steuerparameter (siehe Kapitel 3.1 und 9) "DefPktNr", "DefKoordinate1" und "DefKoordinate2" länderspezifisch definiert werden.

Die Kopfzelle EU wird mit einem Stern versehen, wenn die EU_BZE-Nummer nicht leer ist. **Unten (farbig): Formularfuß** zur Auswahl von Befehlsschaltflächen wie z.B.

- zum Auslösen der Datenprüfung dieses Formulars (Schaltfläche Glühbirne),
- Anzeige des aktuellen Fehlerprotokolles (Schaltfläche trauriges Gesicht)

- wahlweise Registrieren des Bearbeitungsstandes (rechts neben Prüf-Schaltfläche),
- zum Merken der BFHNr in der Tabelle "Dialog_nBFHNr (Schaltfläche Memo)
- zum Bericht-Drucken (Schaltfläche Drucker) bzw.
- zum Bericht-Speichern (Schaltfläche Ordner).

Mitte (grau): Detail-Datenerfassungsbereich

Felder mit weißem Hintergrund sind editierbar, graue/farbige nicht

<u>Links vor</u> Eingabefeld oder bei Tabellenform <u>über Eingabefeld</u> steht die Kurzbezeichnung des Merkmals. Die Langbeschreibung des markierten Merkmals sowie der Speicherort (in der Datenbank) ist in der Statuszeile (unten links) vermerkt. Für qualitative Werte werden Auswahllisten angeboten, die Werte können aber auch einfach eingetippt werden. In blauer Schrift wird auf das Kapitel in der Arbeitsanleitung der BZE II verwiesen.

Fehlerhafte Werte können eingegeben werden (Ausnahme: Verstoß gegen Datentyp z.B. Textzeichen in Zahlenfeld).

Achtung in Tabellengrids: Spalten, die in der Tabellenüberschrift unterstrichen sind, hier z.B. "Jahr", "BNr" und "SchadNr" müssen in jeder Datensatz-Zeile ausgefüllt sein und sie müssen über alle Zeilen eindeutig sein (Primärschlüssel). Ist dies nicht der Fall kommt es zu einer Fehlermeldung. Der Nutzer kann die Daten korrigieren oder die Aktion rückgängig machen (ACCESS-Menü "Bearbeiten"-"Rückgängig").

Statuszeile: Unten links im ACCESS-Fenster (grauer Hintergrund) befindet sich die Statuszeile. In ihr werden meistens Kommentare bzw. detaillierte Informationen zu einzelnen aktivierten Daten- oder Formularzellen angezeigt.. In Erfassungsformularen sind dort auch Angaben zum Ort der Datenspeicherung oder zugehöriger Schlüsseltabellen zu finden.

4.1.2 Grundsätzlicher Aufbau von Services für mehrere Punkte

Es stehen mehrere Services bereit, die der Unterstützung von Aktivitäten mit <u>mehreren (1...n)</u> <u>Punkten</u> dienen und somit die Arbeit für Inventurleiter erleichtern können.

Unter "Aktivitäten" werden beispielsweise folgende Arbeiten verstanden:

- Pr

 üfen von Daten.
- Drucken oder Speichern von erfassten Daten in Form von Berichten,
- Anzeige von Statistiken (z.B. Bearbeitungsstand, Prüfergebnis),
- Vorinitialisieren von Daten,
- Ableitungen von Daten,
- Laden von Bildern in eine Datenbank.
- Erstellen von Skizzen und Laden in Datenbanken,
- evtl. Datenimporte bzw. Datenexporte,
- (auch) Anzeige von Erfassungs- bzw. Übersichtslisten.

Innerhalb dieser Services sind folgende Arbeitsschritte notwendig (siehe Abbildung 9 und Abbildung 10):

- 1. Auswahl der Punkte nach verschiedenen Auswahlkriterien (im linken Drittel des Services)
- 2. Kontrolle der ausgewählten Punkte (im mittleren Drittel des Services)
- 3. bei Bedarf Auswahl / Einstellung Steuerparameter für bestimmte Aktivität und dann Auslösen der Aktivität für die ausgewählten Punkte bzw. Labore (im rechten Drittel des Formulars)

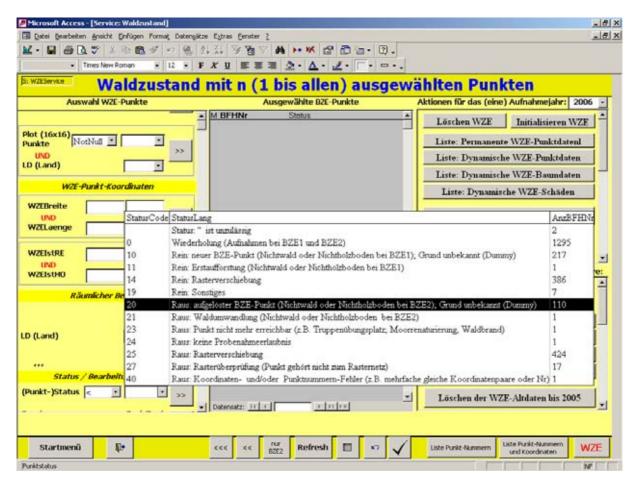


Abbildung 9: Service "Waldzustand" (Auswahl BZE/WZE-Punkte)

Linkes Drittel: Auswahl von Punkten:

- Auswahlkriterium innerhalb einer frei wählbaren Zeile auswählen (Hinweis: innerhalb der Kriterien-Liste kann gescrollt werden, nicht alle Kriterien sind auf dem Bildschirm sichtbar)
- Danach Betätigen der rechts neben dem Auswahlkriterium stehenden ">>"- oder ">"- Schaltfläche. Mit ">>>" können alle Punkte der Datenbank ausgewählt werden. Damit werden die Punkte ausgewählt und in eine temporäre Auswahltabelle (Dialog_nBFHNr) geschrieben. Die Auswahl der Punkte kann im mittleren Teil des Services (grau hinterlegt) nach Betätigen der Schaltfläche "Refresh" (im Servicefuß) kontrolliert werden:

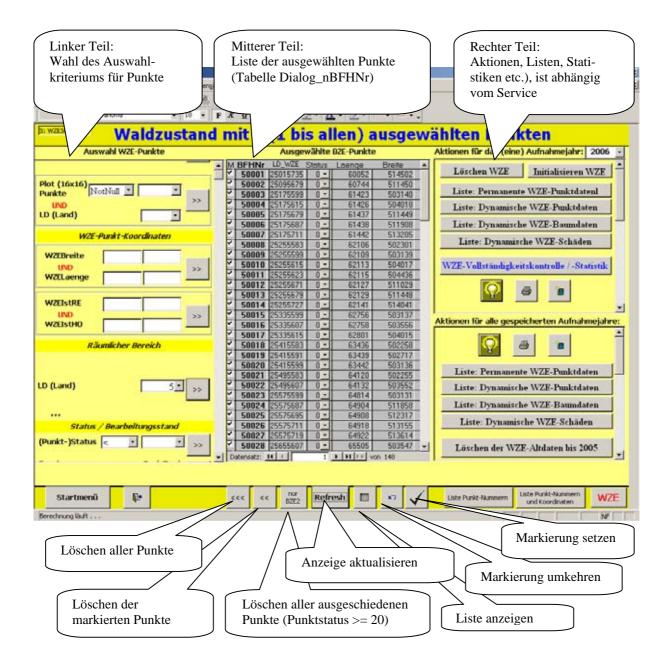


Abbildung 10: Service "Waldzustand" (Kontrolle ausgewählte BZE/WZE-Punkte)

Mittleres Drittel: Kontrolle der ausgewählten Punkte:

Die ausgewählten Punkte können mittels der Schaltfläche "<<<" im Servicefuß gelöscht werden. Mit "<<" können ein bzw. mehrere markierte Punkte (In Spalte M ist ein Häkchen gesetzt) gelöscht werden. Mit den anderen beiden Schaltflächen können die Markierungen (Spalte M) umgekehrt werden bzw. für alle Zeilen gesetzt werden (Schaltfläche Häkchen). Außerdem können Sie mit der Schaltfläche "Tabellengrid" eine Liste der ausgewählten Punkte in Datenblattansicht anzeigen lassen.

Die Schaltfläche "nur BZE2" ermöglicht das nachträgliche Löschen von Punkten, die **nicht** zur BZE II-Stichprobe gehören, also von Punkten, deren BZE-Punktstatus >= 20 ist. Diese sollen bei vielen Listen, Statistiken aber auch bei Aktionen wie Berichten oder Prüfen nicht berücksichtigt werden.

Rechtes Drittel: Auswahl / Einstellung Steuerparameter für bestimmte Aktionen und Auslösen von Aktionen

Für die ausgewählten Punkte⁵ können je nach Service unterschiedliche Aktionen durchgeführt werden. In diesem Beispiel können WZE-Daten in Listenform bearbeitet, geprüft u.v.m. werden.

4.2 Service "Waldzustand"

Dieser Service bietet Unterstützung bei der Bearbeitung und Kontrolle der WZE- bzw. Kronendaten mehrere bzw. aller BZE/WZE-Punkte.

Als Alternative zu dem Einzelformular WZE (für einen Punkt) können in diesem Service WZE-Daten in Erfassungs<u>listen</u> (für mehrere Punkte) editiert, geprüft und in Berichtsform ausgegeben werden. Dabei können die Aktionen wahlweise für ein bestimmtes Aufnahmejahr (siehe Abbildung 11, rechts oben) oder alle Aufnahmejahre (siehe Abbildung 11, rechts unten) ausgeführt werden.

Bevor die Aktionen genutzt werden können, müssen WZE-Punkte ausgewählt werden . Dazu dient der linke Bildschirmteil. Alle Punkte⁶ können mit der Schaltfläche ">>>" ausgewählt werden. Die ausgewählten Punkte werden im mittleren Bildschirm angezeigt (siehe auch Erläuterungen im Kapitel 4.1.2).

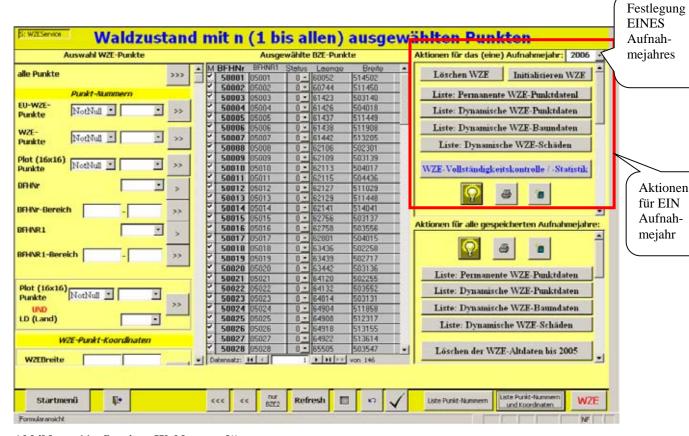


Abbildung 11 : Service "Waldzustand"

_

⁵ Es werden alle Punkte berücksichtigt, die in der Auswahltabelle Dialog_nBFHNr gespeichert sind, unabhängig davon, ob in Spalte M ein Häkchen gesetzt ist oder nicht!

⁶ Alle Punkte, die in der Datenbank BZE2_Vorkl.mdb, Tabelle b2til (Mastertabelle) enthalten sind.

Die Listen können in zwei Formen angezeigt werden:

- Formularansicht oder
- Datenblattansicht

Der Wechsel kann über das ACCESS-Menü "Ansicht" erfolgen. Die Datenblattansicht ist kompakter und die linken Spalten sind fixiert. Die Standardform ist die Formularansicht.

In der Statuszeile (Bildschirm unten links) der Listen sind Bemerkungen zu den Zellen enthalten. In der Formularansicht gelb hinterlegte Zellen kennzeichnen die Zugehörigkeit zum nationalen oder UNECE-Programm (16x16km²-Raster), blaue Zellen sind grundsätzlich fakultative Zusatzinformationen, graue Zellen sind nicht modifizierbar und dienen nur der Information

Mit Doppelklick in eine Zeile einer Liste kann das Einzelformular WZE aufgerufen werden.

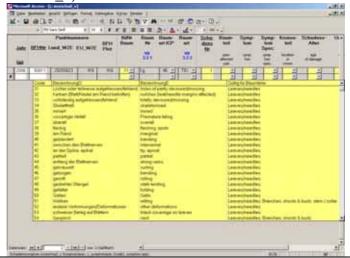
Erläuterung der Aktionen bzw. Schaltflächen:

Schaltfläche	Aktionen / Bemerkungen
Liste Punkt-	Aufruf der Liste mit allen Punktnummern (sowohl WZE als auch BZE-
nummern	Nummern) der zuvor ausgewählten Punkte
(unten in der	
Fußzeile)	
Liste Punkt-	Aufruf der Liste mit allen Punktnummern und Koordinaten (sowohl WZE
nummern und	als auch BZE-Nummern) der zuvor ausgewählten Punkte
Koordinaten	
(unten in der	
Fußzeile)	
WZE	Aufruf des Einzelformulares WZE (siehe Kapitel 4.1.2)
(unten in der Ser-	
vice-Fußzeile)	
Löschen WZE	Die Daten des ausgewählten Jahres werden gelöscht. Zuvor erfolgt eine
	Rückfrage, ob das Löschen wirklich gewünscht wird.
	Beim Löschen der Daten eines Jahres werden <u>alle</u> Jahresdaten gelöscht -
	auch die, die bereits in der BFH bekannt sind und von der BFH für die
	Länder vorinitialisiert wurden, um Inkonsistenzen zu vermeiden.
Initialisieren	Die Daten des ausgewählten Jahres werden anhand der Daten des voran-
WZE	gegangenen Jahres (und ggf. aus den b0wze*-Tabellen und b2til)
	vorinitialisiert, d.h. es werden Datensätze für das gewünschte Jahr
	geschrieben, in denen einige Merkmale schon gefüllt sind, andere aber noch leer sind.
	Zuvor erfolgt eine Rückfrage, ob das Vorinitialisieren wirklich gewünscht
	wird.
	Es werden nur neue Datensätze ergänzt. Bereits gespeicherte Datensätze
	werden <u>nicht</u> modifiziert.
	Auf Wunsch können Datensätze eines Jahres zuvor gelöscht werden.
	Dabei werden aber auch die Daten gelöscht, die bereits in der BFH
	bekannt sind und von der BFH für die Länder vorinitialisiert wurden, um
	Inkonsistenzen zu vermeiden.

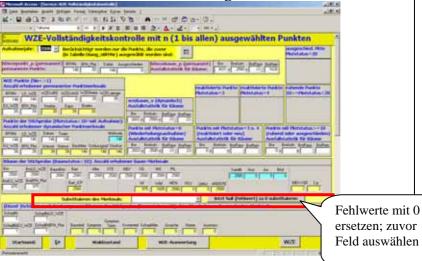
Liste: Perma-	Es öffnet ein Formular für die nermanenten WZF Dunktdaten			
nente WZE-	Es öffnet ein Formular für die permanenten WZE-Punktdaten (Tabelle wzepunkt_p):			
Punktdaten	(Tabelle Wzepunkt_pp). The state of the sta			
Tunktutten	近・日本 後で 1 年の イー セ 15 日 ラカ - A ー イ か の 3 - G - A - A - A - A - B - B - B - B - B - B			
	Publicamence Societies CVI Writer III writer Solution Mechanic 562. A garyo (N. 7.12°, 155) Braine J. A. Braine J. B			
	STREET, Land WOLD ELF WOLD makings have WE have WE WOLD finders Eagle Elema States WE			
	Enr. 2017(40)			
	Company Comp			
	Color Minima			
	COLD 2 (1992) SAX			
	1001 2 200000			
	DOI DESTRUCT			
	6007 2941009 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2			
	1001 2000 100 100 100 100 100 100 100 10			
I. D	E "CC + " E 1 C" 1 1 1 WITE D 1 1 1			
Liste: Dynami- sche WZE-	Es öffnet ein Formular für die dynamische WZE-Punktdaten (Tabelle wzepunkt_v):			
Punktdaten	(Tabelle wzepunkt_v).			
Tunktdaten	M-Machine Andrew Bar			
	Problements of white the service below the servi			
	2000 1000 260 FB88			
	2006 \$0.000 \$55.00045 \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$			
	2004 00.000 20.000.000 2 21.12 2006 4.000.000.000 2 2 2 2 2 2 1 2 2			
	2000 2007 2000/27 2000			
	2004 000/4 \$42,0000 4 2 11 17 700 0-10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0			
	2000 5307 8 2547500 40 40 40 5 2 3157300 Publishedor 2 2 2 5 2 5 2 1 2 2 1 2 2 1 2 2 1 2 2 1 2 2 2 1 2 2 2 1 2 2 2 1 2 2 2 2 1 2 2 2 2 1 2 2 2 2 1 2			
	2000 2000 2544000			
	2000 2007 2007 2007 2008			
	time tries (1905) 1905 190			
Liste: Dynami-	Es öffnet ein Formular für die dynamische WZE-Baumdaten			
sche WZE-	(Tabelle wzebaum_v):			
Baumdaten	Section Access (Sections) and to			
	版一副 会立 A を取る () 1 1 1 7 カット・ベロ かっぱっ () 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			
	AND STORE Land, WITE EU WITE From Dr. And CT. AND U.S. DET Bank			
	The Company The			
	Total South Tabilities			
	Total Control Contro			
	The content			
	1990 1990 1990 1			
	1700 1000 1700ma/m			
	2001 2002 200600 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2			
	[1/4] [1000] [100			
	The Table of			

Liste: Dynamische WZE-Schäden

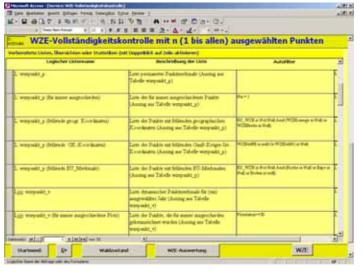
Es öffnet ein Formular für die dynamische WZE-Schadsymptomdaten (Tabelle wzeschad_v):



WZE-Vollständigkeitskontrolle / Statistik Es wird ein weiterer Service gestartet, in dem die Anzahl der erfassten Merkmale dokumentiert wird, Datenlücken (Fehlwerte) rationell mit 0 ersetzt werden können sowie Datenlücken aufgelistet werden können:



Weiter unten im Service können Listen mit Datenlücken bzw. Fehlern erstellt werden:



K	 Namen der Statistiken beginnen mit "S" Statistiknamen, die mit "S2" beginnen, berücksichtigen nur BZE-Punkte, die zur BZE II-Stichprobe gehören, also einen Punktstatus < 20 aufweisen 		
	• Statistiknamen, die mit "S2" beginnen, berücksichtigen nur BZE- Punkte, die zur BZE II-Stichprobe gehören, also einen Punktstatus < 20 aufweisen		
	Punkte, die zur BZE II-Stichprobe gehören, also einen Punktstatus < 20 aufweisen		
	< 20 aufweisen		
	• Ctatistilmaman dia mit Ciliii hasimaan hasiislasislatissa		
	 Statistiknamen, die mit "Sjjjj" beginnen, berücksichtigen nur 		
	Daten des ausgewählten Jahres		
	Namen von Listen beginnen mit "L"		
	Listennamen, die mit "Ljjjj" beginnen, berücksichtigen nur Daten		
	des ausgewählten Jahres		
	• Listennamen, die mit "L: " oder "Ljjjj: " beginnen, sind Formulare		
	mit Nutzerkomfort z.B. PopUp-Listen, farbig hinterlegte Zellen;		
	andere L-Listen bieten keinen Nutzerkomfort		
Symbol Glüh- E	s werden die Daten aller ausgewählten Punkte entweder eines bestimm-		
	en oder aller Aufnahmejahre geprüft und ein Fehlerprotokoll bzw. Fehler-		
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
	•		
1 -			
cken)			
	s werden die Daten aller ausgewählten Punkte entweder eines bestimm-		
(Berichte spei- te	ten oder aller Aufnahmejahre in Berichtsform gespeichert (siehe Kapitel		
	chauen möglich.		
Löschen der D	Die Daten der Aufnahmejahre 1987 bis einschließlich 2005 werden ge-		
	vird.		
Fi	ür die BZE2 sind erst Daten ab 2006 relevant. Die Datenbank		
В	ZE2_Krone wird von der BFH mit Daten ab 1987 ausgeliefert und kann		
	nit dieser Löschfunktion auf Wunsch auf den Mindestumfang reduziert		
W	verden.		
Darüberhinaus sind /	werden Aktionen vorbereitet, die nur für die BFH relevant sind		
Import WZE In	mportieren von Daten		
Export UNECE- Ex	export der Daten für UNECE:		
Daten -	PLO (Punktdaten)		
-	TRE (Baumdaten)		
-	TRF (Schadsymptomdaten)		
WZE-Auswer- A	Aktiviert den Service "WZE-Auswertung" mit folgenden Funktionen:		
tung -	Setzen von Wichtungsfaktoren für die "Bäume" pro Punkt		
-	Zusammenstellen der temporären Tabelle "Bäume" für vorbereitete		
-	Ausfallstatistik für WZB des Bundes		
(Prüfen) st Symbol Drucker (Berichte drucken) Symbol Heft (Berichte speichern) 6) Sc Löschen der WZE-Altdaten bis 2005 w Darüberhinaus sind / Import WZE Export UNECE- Daten - WZE-Auswer- A	tatistiken erstellt (siehe Kapitel 5) Is werden die Daten aller ausgewählten Punkte entweder eines bestimmen oder aller Aufnahmejahre in Berichtsform gedruckt (siehe Kapitel 6) Is werden die Daten aller ausgewählten Punkte entweder eines bestimmen oder aller Aufnahmejahre in Berichtsform gespeichert (siehe Kapitel 1) – entweder als pdf- oder als rtf-Datei(en). Es sind auch nur Berichtsvorchauen möglich. Die Daten der Aufnahmejahre 1987 bis einschließlich 2005 werden gesischt. Zuvor erfolgt eine Rückfrage, ob das Löschen wirklich gewünscht zird. Tür die BZE2 sind erst Daten ab 2006 relevant. Die Datenbank zeze_Krone wird von der BFH mit Daten ab 1987 ausgeliefert und kann nit dieser Löschfunktion auf Wunsch auf den Mindestumfang reduziert zerden. Werden Aktionen vorbereitet, die nur für die BFH relevant sind mportieren von Daten Export der Daten für UNECE: PLO (Punktdaten) TRE (Baumdaten) TRF (Schadsymptomdaten) aktiviert den Service "WZE-Auswertung" mit folgenden Funktionen: Setzen von Wichtungsfaktoren für die "Bäume" pro Punkt Zusammenstellen der temporären Tabelle "Bäume" für vorbereitete (Zeitreihen-)Auswertungen für WZB des Bundes		

4.3 Erfassungsformulare WZE, WZEa

WZE: Waldzustand (Kronenerhebung) für EIN Aufnahmejahr

WZEa: Waldzustand (Kronenerhebung) für ALLE/mehrere Aufnahmejahre

Im Formular WZE können sowohl die Kronenzustandsdaten für das BZE II- Programm als auch für das nationale WZE- und UNECE-Programm erfasst werden. Das Formular ist punkt- und jahresabhängig. Im Formular WZEa können die Daten aller Aufnahmejahre eines Punk-

tes angezeigt werden (Zeitreihen). Aber im Formular WZEa sind keine Datenänderungen möglich.

Die gelb hinterlegten Felder sind nur für das nationale WZE bzw. UNECE-Programm erforderlich und müssen deshalb nur für Punkte dieser Raster (siehe Kopfzeile EU=*, EU_WZE ist nicht leer) angegeben werden. Die blau hinterlegten Felder sind fakultativ und vervollständigen die Daten.

Für die Arbeit mit Waldzustandsdaten wird empfohlen:

- den Steuerparameter "DefPktNr" auf den Wert "LD_WZE" und
- die Steuerparameter "DefKoordinate1" und "DefKoordinate2" entweder auf "IstRE" und "IstHO" oder auf "Laenge" und "Breite"

zu setzen (siehe Kapitel 3.1 und 9), dann wird in den Kopfzeilen des Formulars und in den Fußzeilen von Berichten die landesspezifische WZE-Nummer angezeigt (siehe Abbildung 12).

Hinweis: Da der Bildschirm für die gesamte Darstellung der Erfassungsmasken zu schmal ist, wurden zusätzlich Schaltflächen "Liste …" bereitgestellt, mit deren Hilfe die Daten in kompakterer Form (genannt "Datenblattansicht") angezeigt werden können. Die linken Spalten sind in dieser Ansicht fixiert, d.h. sie rollen nicht aus dem Bild, wenn nach rechts gescrollt wird. Allerdings ist die Hintergrundfarbe der einzelnen Felder immer weiß, d.h. es ist optisch nicht erkennbar, ob die Zelle editiert werden kann.

Alternativ zu dem Einzelformular WZE stehen im Service "Waldzustand" (Kapitel 4.2) Erfassungslisten zum Editieren von Daten eines oder aller Jahre bereit.

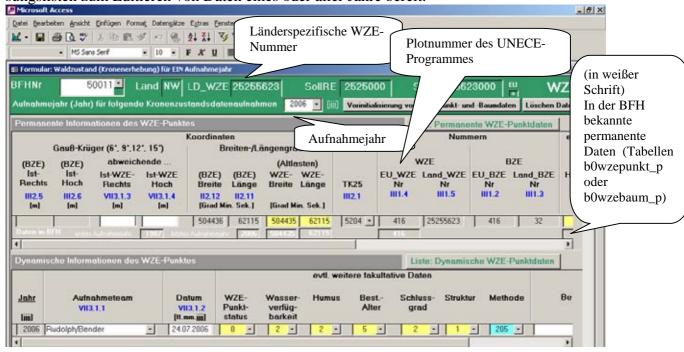


Abbildung 12: Erfassungsformular WZE (Teile 1 und 2 – Punktinformationen)

Im oberen (ersten) Bereich (siehe Abbildung 12) werden vor allem Nummern und Koordinaten der BZE- und WZE-Erhebungen gegenübergestellt. Es handelt sich um permanente Daten, die für alle Aufnahmejahre identisch sind. Hier können auch Punkte bei WZE-Erhebungen dauerhaft ausgeschlossen werden (Nie(mals)=1 setzen).

Im zweiten Teil sind für das aktuelle Aufnahmejahr (siehe Festlegung im Formularkopf) die dynamischen Punktinformationen anzugeben.

Seite 26 von 54

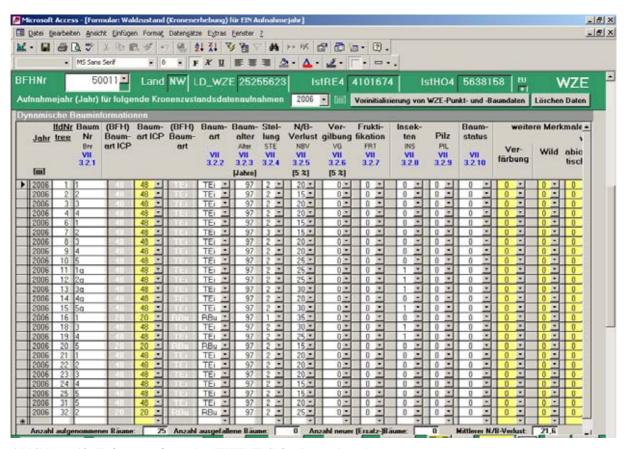


Abbildung 13: Erfassungsformular WZE (Teil 3 – Baumdaten)

Im dritten Teil (siehe Abbildung 13) werden Baumdaten erfasst. Hier sind zwischen den Inventuren abweichende Codierungen einzelner Merkmale gefordert, deshalb müssen sie teilweise mehrfach eingegeben werden (Bitte Statuszeile und Auswahllisten beachten).



Abbildung 14: Erfassungsformular WZE (Teil 4 - Schadsymptome)

Im vierten und letzten Teil (siehe Abbildung 14) müssen für WZE-Punkte des UNECE-Programmes (siehe Kopfzeile EU=*, EU_WZE ist nicht leer) die einzelnen Schadsymptome der geschädigten Bäume aufgeführt werden (NEUE Vorschrift, gültig ab 2007).

Detaillierte Angaben zu Unterschieden bei den Datenstrukturen zum Waldzustand gegenüber vorangegangenen Strukturen (bis 2006) sind in den Dokumenten:

- "Zusatzinformationen_WZE_Tabellenstruktur.doc" und
- "Zusatzinformationen_WZE_Schluessel.doc" aufgelistet.

Die Schadstufe pro Baum wird für die Jahre ab1989 automatisch bei den Funktionen "Prüfen", "Drucken" und "Berichten" sowie beim Schließen des Formulars ergänzt. Es werden jedoch keine anderen Baummerkmale aus den Einzelschadsymptomen automatisch abgeleitet (z.B. Vergilbung bzw. Verfärbung, Schadintensitäten durch Insekten, Pilze o.ä.).

Tabelle 4: Zugriff mit Formular WZE auf Datenbanken und Tabellen

Datenbank	Tabelle	lesend	schreibend
BZE2_Vorkl	b2til	* (Kopfinfo)	
BZE2_TIT	b2tit	* (Kopfinfo + Detail)	
BZE0_permanent	b0wzepunkt_p	*	
	b0wzebaum_p	*	
BZE2_Krone	wzepunkt_p	*	*
	wzepunkt_v	*	*
	wzebaum_v	*	*
	wzeschad_v	*	*

4.4 Erfassungsformular PUNKT

PUNKT: Allgemeine **Punkt**daten und Georeferenzierung

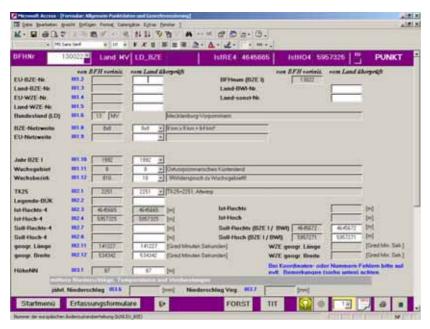


Abbildung 15: Erfassungsformular PUNKT

_

⁷ Diese Funktionalität könnte bei Bedarf nach Abstimmung mit den Ländern im Menü "WZE-Vollständigkeitskontrolle" integriert werden.

Die Daten des Formulars PUNKT sind sozusagen die Masterdaten (Tabelle b2til) für alle weiteren Datenerfassungen bzw. Datenzeitreihen. Hier muss jeder Punkt (BZE und WZE) mit Titeldaten definiert werde, unabhängig davon, ob während der BZE II Erhebungen erfolgen. Zu beachten ist, dass für alle Punkte der Punktstatus gesetzt werden muss. Dies erfolgt allerdings im Formular "TIT".

Die Daten werden im linken Teil des Formulars PUNKT doppelt angezeigt. Links werden die in der BFH bereits bekannten Werte angezeigt (aus Datenbank BZE0_permanent.mdb). Im Formular PUNKT können nur die Soll-Koordinaten (generiertes Raster) modifiziert werden, die Ist-Koordinaten (wahres Raster) werden in den Formularen "TIT" und "WZE" gepflegt. Sie werden hier aber mit angezeigt, um evtl. Widersprüche besser zu erkennen. Zu beachten sind dabei auch Hinweise / Bemerkungen im unteren Teil des Formulars.

Tabelle 5: Zugriff mit Formular PUNKT auf Datenbanken und Tabellen

Datenbank	Tabelle	lesend	schreibend
BZE0_permanent	b0tib	*	
BZE2_Vorkl	b2til	* (Kopfinfo +Detail)	*
BZE2_TIT	b2tit	* (Kopfinfo + Detail)	
BZE2_Krone	wzepunkt_p	*	

4.5 Erfassungsformular FORST

FORST: Forstliche Daten inkl. Kalkung und Düngung

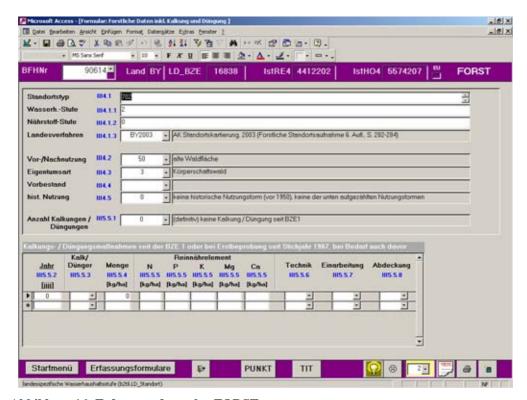


Abbildung 16: Erfassungsformular FORST

Tabelle 6: Zugriff mit Formular FORST auf Datenbanken und Tabellen

Datenbank	Tabelle	lesend	schreibend
BZE2_Vorkl	b2til	* (Kopfinfo + Detail)	*
	b12kalk	*	*
BZE2_TIT	b2tit	* (Kopfinfo)	

4.6 Erfassungsformular TIT

TIT: <u>Tit</u>eldaten, Trupp – Aufnahmesituation inkl. Lageverschiebung

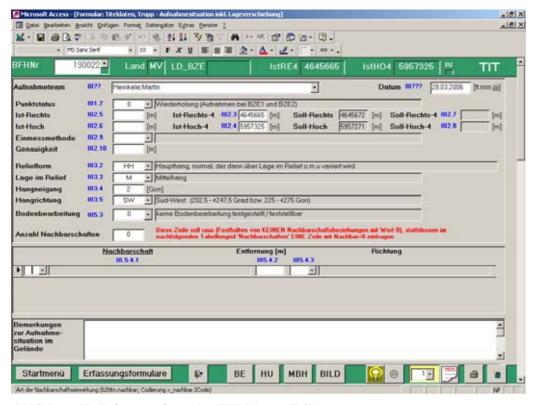


Abbildung 17: Erfassungsformular TIT (oberer Teil)

Die Daten des Formulars TIT sind die Masterdaten aller Geländedaten. Unverzichtbar ist für <u>alle</u> Punkte das Setzten des Punktstatus. Ist der BZE-Punktstatus >= 20 können weitere Geländedateneingaben entfallen.

In diesem Formular können auch die Skizzen zu BZE-Mittelpunkt und den Satelliten alternativ zu gescannten Skizzen in Formular BILD digital abgespeichert werden (siehe Abbildung 18).

Die untere Satelliten-Skizze kann, wenn die digitale Lageverschiebung eingetragen wurde (dies ist fakultativ), automatisch erzeugt werden. Die obere Mittelpunkt-/Profil-Skizze kann nur manuell erzeugt werde, da kein Datenfeld für die Drehung der Grube in der Datenbank BZE2_TIT.mdb vorhanden ist.

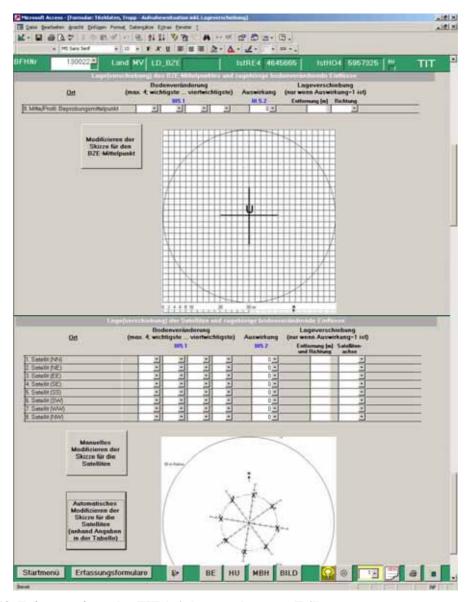


Abbildung 18: Erfassungsformular TIT (mittlerer und unterer Teil)

Tabelle 7: Zugriff mit Formular TIT auf Datenbanken und Tabellen

Datenbank	Tabelle	lesend	schreibend
BZE2_Vorkl	b2til	* (Kopfinfo)	
BZE2_TIT	b2tit	* (Kopfinfo + Detail))	*
	b2titn	*	*
	b2tito	*	*

5 Datenprüfungen

5.1 Zeitpunkt der Datenprüfung

Die Daten können auf unterschiedlichste Wegen:

- Eintippen von Daten mittels Erfassungsformularen,
- Eintippen von Daten in Listen, Datenblattansicht
- Import von "außen" aus Excel, Textdateien etc.
- Export von anderen Datenbanken in die Datenbanken des Projektes WZE_SD

von verschiedensten Menschen (häufig nicht den Datenerhebern selbst) in die Datenbanken gespeichert werden. Die Datenprüfroutinen werden deshalb nicht automatisch im Hintergrund aktiviert, sondern müssen explizit vom Nutzer gestartet werden.

Dies ist in jedem Erfassungsformular möglich (Schaltfläche "Prüfen" (Symbol Glühbirne) vgl. Kapitel 4.1.1). Des Weiteren können Prüfungen für mehrere WZE-Punkte auf einmal aus dem Service "Waldzustand" erfolgen (vgl. Kapitel 4.2). Die Auswahl der zu prüfenden Punkte kann dabei beispielsweise nach Team, Bearbeitungsstand oder Aufnahmedatum erfolgen.

Bei Bearbeitung größerer Datenmengen ist es sehr unpraktisch, Fehlermeldungen einzeln am Bildschirm anzuzeigen und sie durchzuklicken bzw. vom Bildschirm abzuschreiben. Deshalb sammeln die Prüfroutinen die Fehler in einer Tabelle "Dialog_Fehler", die in Form von Fehlerprotokollen oder Fehlerstatistiken ausgegeben werden können. Fehlerprotokolle und –statistiken können am Bildschirm angezeigt oder als Berichte (vgl. Kapitel 6) gedruckt oder gespeichert werden. Damit ist ein effektiver Informationsaustausch zwischen verschiedenen Mitarbeitern möglich.

5.2 Arten von Fehlern

Es wird zwischen Fehlern und Warnungen unterschieden. Im Fehlerprotokoll sind Fehler mit "F" und Warnungen mit "W" gekennzeichnet.

Eindeutige **Fehler** (z.B. Werte fehlen, unzulässige Werte, harte Von-Bis-Grenzen überschritten, Inkonsistenzen zwischen verschiedenen Merkmalen) müssen korrigiert werden.

Warnungen sind Hinweise, dass möglicherweise Fehler vorliegen (z.B. weiche Von-Bis-Grenzen überschritten, ungünstige Verhältnisse zwischen zwei Merkmalen). Wenn bei der Überprüfung einer Warnung die Korrektheit der Daten bestätigt und die Warnung somit ignoriert wird, dann kann das mit einem ok-Zeichen (Spalte "ok") vermerkt werden. Wenn eine Warnung wirklich einen Fehler aufdeckt, dann muss dieser korrigiert werden.

Eine komplette Liste der geprüften Fehler und Warnungen ist in Tabelle z_dfehler in der Schlüsseldatenbank BZE_Code.mdb enthalten⁸. Jeder Fehler wird durch eine 6-stellige Fehlernummer identifiziert. Diese Fehlernummer setzt sich aus drei Teilen zusammen:

Positionen 1 und 2:	Nummer für eine Datentabelle			
Positionen 3 und 4:	Nummer für ein Merkmale in der			
	Datentabelle			
Positionen 7 und 8:	Nummer für Fehler	Es g	Es gibt wenige Standardfestlegungen:	
		06	Obligatorischer Wert fehlt	
		07	Unzulässiger Code	
		08	Harter Von-Bis-Bereich verletzt	
		09	Weicher von-Bis-Bereich verletzt	

Neben diesen Fehlernummern enthält diese Schlüsseltabelle auch Beschreibungen der Fehler sowie evtl. zusätzliche Hinweise zur Fehlerursache oder Fehlerkorrekturmöglichkeiten. Sie ist Bestandteil der Fehlerprotokolle und –statistiken.

-

⁸ Diese Tabelle wird ständig mit der Entwicklung von Prüfroutinen weiterentwickelt. In ihr sind auch Hinweise zum Aufbau und zur Systematik enthalten.

5.3 Fehlerprotokoll und Fehlerstatistik

Das Fehlerprotokoll (oder genauer die Tabelle "Dialog_Fehler") wird vor jedem Prüflauf gelöscht. Nach dem Prüflauf wird ein Fehlerprotokoll auf dem Bildschirm angezeigt. Es gibt zwei Formen, eine Kurz- (siehe Abbildung 19) und eine Langform (siehe Abbildung 22). Beide Formen der Fehlerprotokolle können auch ausgedruckt oder als Bericht abgespeichert werden (siehe Kapitel 6). Das Ergebnis des letzten Prüflaufes kann jeweils mit der Schaltfläche "Fehlerprotokoll" (Symbol "trauriges Gesicht") angezeigt werden.

Zusätzlich zu den Fehlerprotokollen, die alle Einzelfehler mit entsprechender Identifikation der fehlerhaften Objekte auflisten, werden auch Fehlerstatistiken angeboten. Diese können im Service "Fehler" ausgegeben werden (siehe Kapitel 7.1)

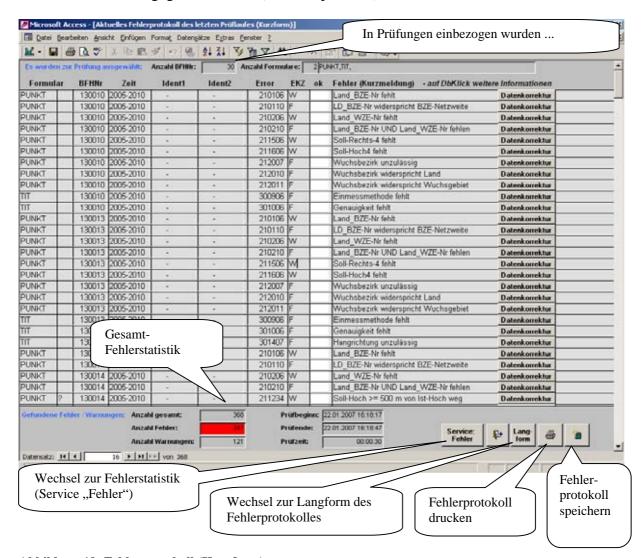


Abbildung 19: Fehlerprotokoll (Kurzform)

Es können alle ACCESS-Funktionen zum Filtern (Schaltfläche Trichter), Sortieren (Schaltfläche A \downarrow Z oder Z \downarrow A), Suchen (Schaltfläche Fernrohr), Löschen etc. auf dieses Fehlerprotokoll angewendet werden. Dazu kann das ACCESS-Menü genutzt werden.

Mit der Schaltfläche "Datenkorrektur" kann in das entsprechende Erfassungsformular gewechselt werden, um den Fehler dort manuell zu korrigieren. Mit Doppelklick auf eine Zeile können noch detailliertere Fehlerbeschreibungen angezeigt werden:



Abbildung 20: Ausführliche Fehlerbeschreibung

Die Spalten des Fehlerprotokolls (Abfrage "Fehlerprotokoll" zusammengesetzt aus Tabellen "Dialog_Fehler" und "z_dfehler") haben im Einzelnen folgende Bedeutung (siehe auch Statuszeile):

Abbildung 21: Bedeutung der Spalten des Fehlerprotokolls

Spalte	Bedeutung / Inhalt		
BFHNr	Teil der Identifikation des fehlerhaften Objektes, hier Punktnummer		
(oder Labor)	BFHNr oder (zukünftig) Labor		
Zeit	Teil der Identifikation des fehlerhaften Objektes, hier zeitliche Zuordnung		
	(Standard ,,2005-2010" für gesamten BZE II-Erhebungszeitraum;		
	Aufnahmejahr bei Formular WZE und Aufnahmedatum bei Formular		
	VEG)		
Ident1	Teil der Identifikation des fehlerhaften Objektes, z.B. Baumnummer oder		
	Tiefe oder Horizont oder Labornummer o.ä. (ist abhängig vom Formular)		
	Wenn Ident1="-,, dann ist das fehlerhafte Objekt der Punkt insgesamt		
Ident2	Teil der Identifikation des fehlerhaften Objektes, z.B. Nadel/Blatt-Jahr-		
	gang innerhalb eines Baumes oder Schadsymptom innerhalb eines Baumes		
	oder Methode/Parameter innerhalb Labornummer (ist abhängig vom		
	Formular)		
	Wenn Ident2=",, dann ist Ident2 nicht relevant		
Formular	Formularkürzel des Erfassungsformulars, in dem das Merkmal erfasst		
	bzw. korrigiert werden kann		
	Wenn hinter Formular ein "?" steht, dann ist die Fehlerkorrekturmög-		
	lichkeit nicht eindeutig (z.B. bei Inkonsistenzen zwischen verschiedenen		
	Merkmalen)		
Tabelle	Name der Datentabelle, in der das fehlerhafte Objekt gespeichert ist		
Spalte	Name der Tabellenspalte, in der das fehlerhafte Objekt gespeichert ist		
Fehler / Error	6-stellige Fehlernummer (siehe Kapitel 5.2)		
EKZ	Error- / Fehlerkennzeichen - F=Fehler, W=Warnung (siehe Kapitel 5.2)		
Fehlermeldung	Kurze oder ausführliche Fehlerbeschreibung		
Fehlerbeschrei-			
bung			
o.k.	Wenn nicht leer, dann entspricht das einem "Häkchen" auf einer Liste im		
	Sinne "abgearbeitet". Damit muss die Prüfroutine nicht immer wieder neu		
	gestartet werden, um unbearbeitete Fehler zu erkennen. ⁹		

⁹ Dies gilt nur bis zum nächsten Prüflauf.

_

Hinweise zum Softwarepaket der BFH für die Datenerfassung der bundesweiten Waldzustandserhebung: WZE_SD (Software und Daten)

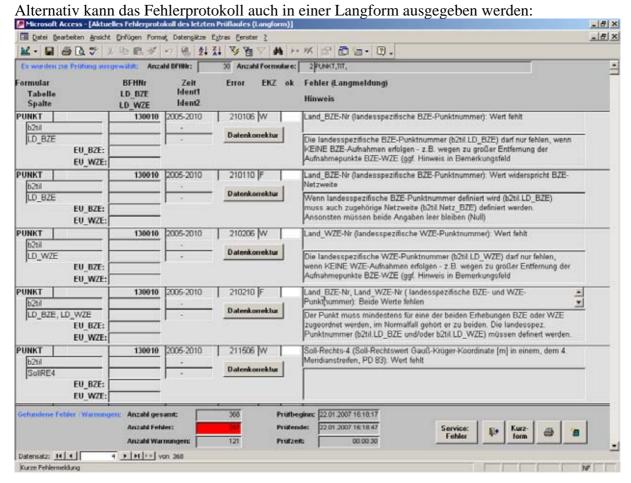


Abbildung 22: Fehlerprotokoll (Langform)

6 Berichte

Die Ausgabe von Erfassungsformularen mit gefüllten Daten wird als "Bericht" bezeichnet. Auch Fehlerprotokolle oder –statistiken (siehe Kapitel 5.3) können als Berichte betrachtet werden. Berichte können zum Ablegen in Akten benötigt werden oder beim Informationsaustausch zwischen Mitarbeitern dienen.

Es ist möglich, diese Berichte:

- zu drucken oder
- als Datei zu speichern (wahlweise im pdf-Format oder rtf-Format).

PDF-Dateien können nachträglich nicht mehr verändert werden. RTF-Dateien können nachträglich modifiziert werden und somit auch gut in andere Dokumente integriert werden. Das Standardformat kann im Steuerparameter "DefStandardBerichtFormat" entweder auf PDF oder RTF gesetzt werden.

Alle in Dateiform gespeicherten Berichte werden in einem Verzeichnis abgelegt, das mit dem Steuerparameter "DIR_BZEberichte" festgelegt ist. Der Inhalt der Fußzeilen der Erfassungsformular-Berichte kann mit Hilfe der Steuerparameter "DefPktNr", "DefKoordinate1" und "DefKoordinate2" länderspezifische festgelegt werden.

Die Erfassungsformular-Berichte können entweder:

 in Einzeldateien je Punkt bzw. Labor und Formular gespeichert werden Dateiname: <BFHNr oder Labor> <Formularkürzel>.pdf

<BFHNr oder Labor> <Formularkürzel>.rtf

Bei WZE-Formularen wird dieser Dateiname noch durch das Aufnahmejahr ergänzt:

<BFHNr>_<Formularkürzel>_<jjjj>.*

Bei VEG-Formularen wird dieser Dateiname noch durch das Aufnahmedatum ergänzt:

<BFHNr>_<Formularkürzel>_<jjjjmmtt>.*

• in Sammeldateien mit mehreren Punkten und/oder Formularen: Dateiname: <jjjjmmtt_hhmm>_Sammel.*

"jjjj" steht für Jahr, "mm" für Monat, "tt" für Tag, "hhmm" für Stunde und Minuten.

Die Standardeinstellung für Einzel- oder Sammeldateien wird im Steuerparameter "DefStandardBerichtDatei" definiert.

Bei Sammeldateien können unterschiedliche Sortierfolgen gewählt werden:

- BFHNr bzw. Labor, Formularkürzel (ggf. Zeit)
- Formularkürzel, BFHNr bzw. Labor (ggf. Zeit)

Die Standardsortierfolge kann mit dem Steuerparameter "DefStandardBerichtSort" bestimmt werden.

Alle Einstellungen können während der laufenden Arbeit innerhalb eines Nutzerdialoges noch verändert werden.

Die Namenskonvention für Fehlerprotokolle und –statistiken lautet:

Fehlerprokoll, Kurzform: <jjjmmtt_hhmm>_FehlerProt_kurz.*
Fehlerprokoll, Langform: <jjjmmtt_hhmm>_FehlerProt_lang.*
Fehlerstatistik differenziert nach BFHNr
(oder Labor): <jjjmmtt_hhmm>_FehlerStat_BFHNr.*
Fehlerstatistik differenziert nach Error /
Fehler: <jjjmmtt_hhmm>_FehlerStat_Err.*
Fehlerstatistiken und Fehlerprotokoll
(komplett): <jjjmmtt_hhmm>_FehlerStat_Err.*

Die Berichtsfunktionen wurden im Rahmen eines Fremdprogrammierauftrages für die BFH erstellt. Die Berichtsdefinitionen wurden mit List & Label erstellt und sind im Projektunterverzeichnis LL-Formulare zusammengefasst. Einige wenige Steuerungsmodule bzw. –formulare sind im Programm WZE_DE.md* integriert und beginnen mit dem Kürzel "Out". Aus Lizenzgründen kann WZE_DE nur in kompilierter Version WZE_DE.mde (anstatt unkompiliert WZE_DE.mdb) von der BFH weitergegeben werden.

Hinweis: Sollte es beim Drucken von Berichten Probleme geben, könnte das an einer unzulässigen Einstellung für den Standarddrucker liegen. Bitte löschen Sie dann die Datei printersetup.lsp im Projektverzeichnis LL-Formulare.

7 Weitere Services

7.1 Service "Anpassen"

Im Service "Anpassen" können weitere länderspezifische Anpassungen vorgenommen werden. Es können z.B. Aufnahmeteams definiert werden, die in Erfassungsformularen als Auswahlliste (PopUp) beim Merkmal Team angezeigt werden.

7.2 Service "Fehler"

In dem Service "Fehler" können die Fehlerstatistiken und Fehlerprotokolle des letzten Prüflaufes sichtbar gemacht werden (siehe auch Kapitel 5).

Fehlerstatistiken vermitteln einen schnellen Überblick, wo welche Fehler gehäuft auftreten. Mit Doppelklick in eine Zeile einer Fehlerstatistik können die zugehörigen Einzelfehler in Form eines Fehlerprotokolls aufgelistet werden.

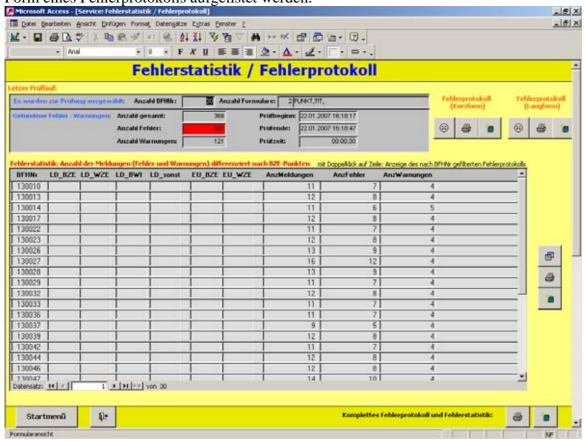


Abbildung 23: Service "Fehler" (Teil 1 – Fehlerstatistik differenziert nach Punkten)

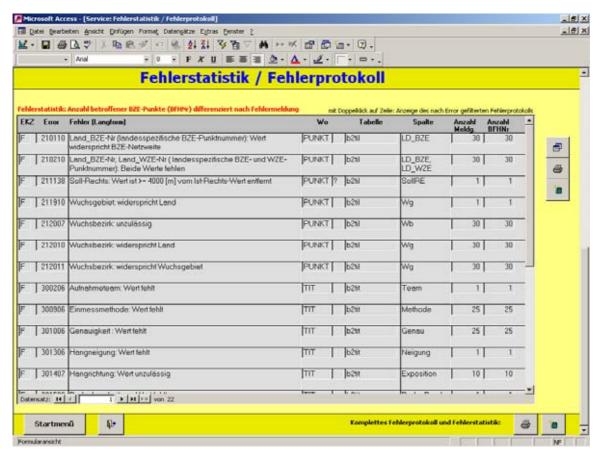


Abbildung 24: Service "Fehler" (Teil 2 – Fehlerstatistik differenziert nach Fehlermeldungen)

7.3 Service "Schlüsseltabellen"

Im Service "Schlüsseltabellen" (siehe Abbildung 25) können die einzelnen Schlüsseltabellen der Schlüsseldatenbank "BZE_Code.mdb angezeigt werden. Dazu kann ein Inhaltsverzeichnis (Tabelle "z_schluesselliste") durchsucht werden. Im Programm WZE_DE.mde werden in diesem Service nur die für die WZE relevanten Schlüsseltabellen ausgewählt. In der Schlüsseldatenbank BZE_Code.mdb sind deutlich mehr Schlüsseltabellen enthalten.

Erklärungen zu den einzelnen Feldern werden in der Statuszeile angezeigt. Zum Filtern, Sortieren, Suchen etc. können die ACCESS-Funktionen genutzt werden.

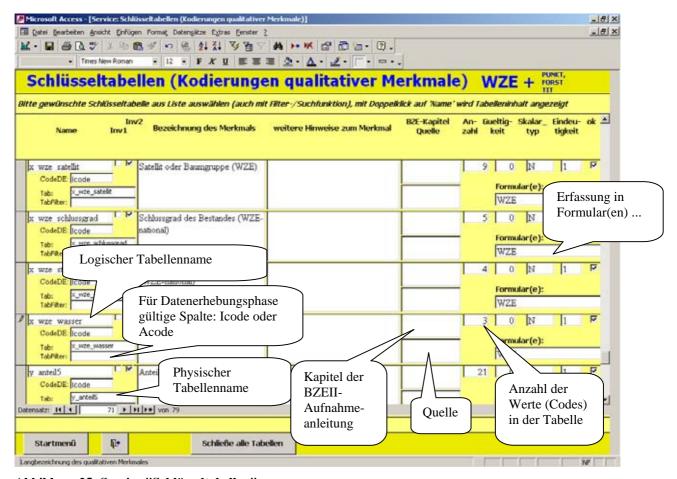


Abbildung 25: Service "Schlüsseltabellen"

7.4 Service "Export"

"Export" bedeutet hier das Exportieren von Daten in Datenbanken gleicher Formate und Strukturen, nicht in Excel-Tabellen, Textdateien etc. Dabei können Daten <u>mehrerer</u> (zuvor auswählbarer) Punkte in andere Datenbanken gleicher Struktur exportiert werden. Ziel ist dabei das Aufteilen von Datenbanken nach Datensätzen beispielsweise das Trennen von Bundes- in Länderdatenbanken ODER von Länderdatenbanken in Trupp-Datenbanken. Die Daten können einzeln pro Datenbank oder in Datenbank-Blöcken exportiert werden (siehe Abbildung 26).

Voraussetzung:

Im Verzeichnis Pool_LIL (oder alternativ Pool_BIL) des Projektes WZE_SD sind verschiedene "Warteschlangen" für die Landesinventurleitung (oder Bundesinventurleitung) vorbereitet: Import-Verzeichnisse (von...) und Exportverzeichnisse (zu...). Bei Bedarf können weitere Verzeichnisse angelegt werden. Für Exporte von Daten müssen die (leeren) Datenbankstrukturen im Verzeichnis vorliegen. Musterstrukturen sind im Verzeichnis .\Muster\dbStrukturen abgelegt. Diese Muster-Datenbankstrukturen können in neue Exportverzeichnisse kopiert werden. Eine Ausnahme bildet die Datenbank BZE0_permant.mdb. Diese Datenbank muss jeweils aus dem Datenverzeichnis des Landes übernommen werden, weil die Länder keine Schreibrechte auf BZE0_permanent.mdb besitzen.

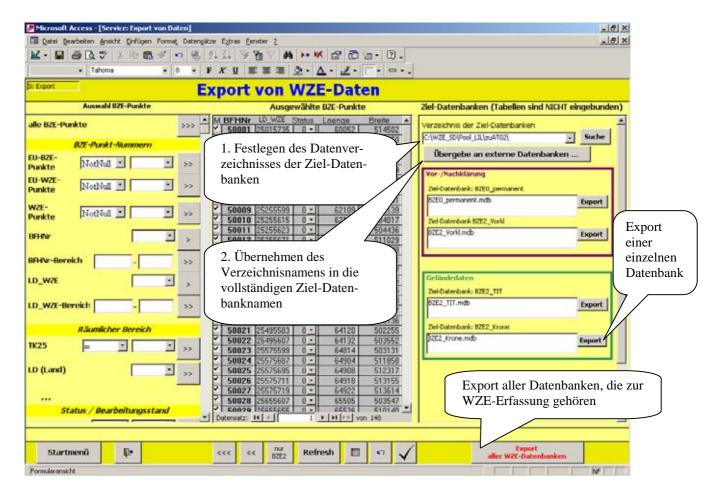


Abbildung 26: Service "Export"

Vorgehen:

- 1. Festlegen des Datenverzeichnisse für Ziel-Datenbanken (siehe Abbildung 26, oben rechts)
- 2. Schaltfläche "Übergebe an externe Datenbanken …" betätigen, um die Datenbanknamen mit dem Verzeichnisnamen zu komplettieren (die Namen der Datenbanken, in die exportiert werden soll, müssen vollständig angegeben werden, d.h. inkl. Verzeichnis).
- 3. Export-Schaltflächen betätigen (einzeln oder alle)¹⁰

7.5 Service "Import"

"Import" bedeutet hier das Importieren von Daten aus Datenbanken gleicher Formate und Strukturen, nicht aus Excel-Tabellen, Textdateien etc. Dabei können Daten <u>mehrerer</u> BZE-Punkte (alle in der zugehörigen externen Datenbank BZE2_Vorkl.mdb enthaltenen BFHNr) aus anderen Datenbanken gleicher Struktur importiert werden. Ziel ist dabei das Zusammenfügen von Datenbanken (Datensätzen) beispielsweise das Zusammenführen von Länderdatenbanken in einer Bundesdatenbank ODER von Truppdatenbanken in einer Länderdatenbanken.

Beim Import von Daten werden dabei in der Zieldatenbank zunächst die Daten der ausgewählten Datenbank gelöscht, deren BFHNr in der zugehörigen externen Datenbank BZE2_Vorkl.mdb enthalten sind (diese BFHNr werden temporär in der Tabelle Dialog_nBFHNr aufgelistet). Danach werden alle Daten aus der externen Datenbank in die

-

¹⁰ Es werden die Daten aller zuvor ausgewählten Punkte (grauer Bereich der Abbildung 26, Tabelle "Dialog_nBFHNr" unabhängig von Spalte M) exportiert.

Zieldatenbank übernommen (angehängt), deren BFHNr in der zugehörigen externen Datenbank BZE2_Vorkl.mdb bzw. in Tabelle Dialog_nBFHNr (siehe Abbildung 27, grauer Bereich) enthalten sind.

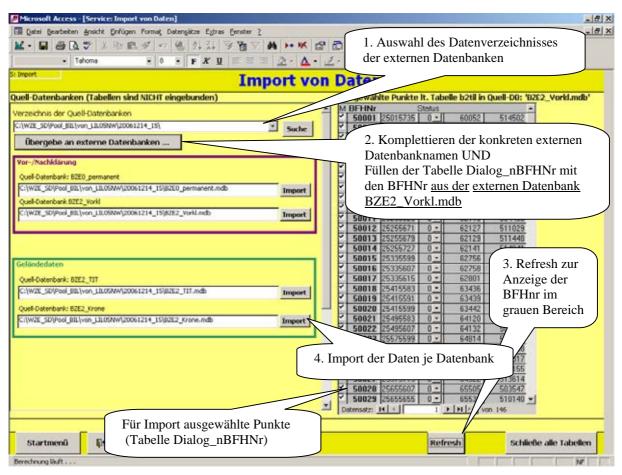


Abbildung 27: Service "Import"

Vorgehen:

- 1. Festlegen des Datenverzeichnisse für Quell-Datenbanken (siehe Abbildung 27, oben links)
- 2. Schaltfläche "Übergebe an externe Datenbanken …" betätigen, um die Datenbanknamen mit dem Verzeichnisnamen zu komplettieren (die Namen der Datenbanken, aus denen importiert werden soll, müssen vollständig angegeben werden, d.h. inkl. Verzeichnis)
- 3. Import-Schaltflächen betätigen (einzeln oder in Gruppen oder alle)¹¹

7.6 Service "Sonstiges"

In diesem Service sind sonstige Funktionen angesiedelt. Sie betreffen überwiegend komplette Tabellen oder Datenbanken. So können hier beispielsweise die Tabellen aus der Datenbank BZE0_permanent angezeigt werden. Hier sind auch Funktionen zum Komprimieren von Datenbanken geplant.

_

¹¹ Es werden die Daten aller (im grauen Bereich der Abbildung 27) angezeigten Punkte (siehe Tabelle "Dialog_nBFHNr", <u>unabhängig</u> von Spalte M bzw. externe Datenbank BZE2_Vorkl.mdb Tabelle b2til) importiert.

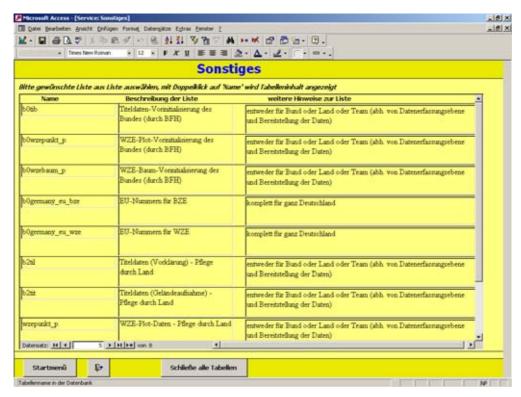


Abbildung 28: Service "Sonstiges"

7.7 Service "Information und Support"

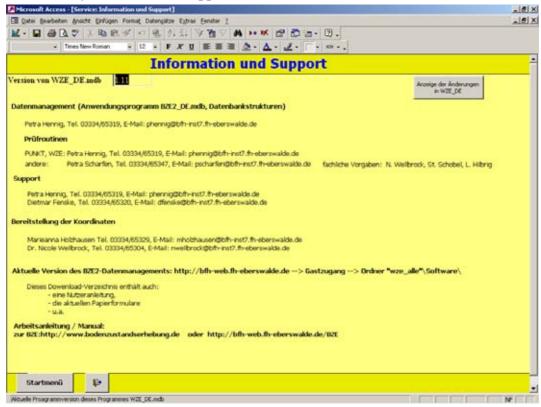


Abbildung 29: Service "Information und Support"

8 Komponenten

8.1 Zusammenspiel der Komponenten

Aus organisatorischen Gründen wird die Datenschnittstelle des Bundes in mehrere Teile unterteilt (siehe Abbildung 2, Tabelle 8). Es gibt Datenbanken, die von den Ländern nur gelesen werden können und andere, die modifiziert werden können. Der Austausch der BZE II-/WZE-Daten zwischen BFH und Ländern erfolgt ausschließlich über diese ACCESS-Datenbanken. Zur Erleichterung des Umgangs mit der Datenschnittstelle wird auch ein Datenerfassungsprogramm WZE_DE ("DE" steht für <u>Datenerfassung</u>) bereitgestellt und den Ländern zur Nutzung übergeben. Dieses Datenerfassungsprogramm beinhaltet im Wesentlichen digitale Erfassungsformulare (analog den Papier-Erfassungsformularen), Prüfroutinen sowie einige Servicefunktionen zum Organisieren und Kontrollieren für die Inventurleitung.

Für den Import bzw. Export von Daten aus bzw. in (anders strukturierten) Länderdatenbanken sind die Länder verantwortlich.

Damit besteht die Software für die Datenerhebungsphase aus mehreren Komponenten. Die Komponenten, insbesondere die Datenbanken, können im Bund und in den Ländern in verschiedenen Verzeichnissen abgelegt werden. Die Datenbankkomponenten werden in das Datenerfassungsprogramm WZE_DE.mdb eingebunden. Die nutzerspezifische Anpassung erfolgt über die WZE_DE.INI-Datei bzw. in einem Initialisierungsmenü (siehe Abbildung 6).

Tabelle 8: Komponenten des WZE-Datenmanagementes des Bundes für die Datenerhebungsphase

Komponente	Beschreibung	Bestandteile	Globale Steuervariable
			(Steuer.*) bzw. Konstante (bze_*)
WZE_DE.mde	Erfassungsprogramm für WZE		-
	(Nutzeroberfläche) = Ausschnitt		
	aus BZE2_DE.mde für BZE		
BZE0_permanent	Datenbank mit permanenten	Tabellen: b0tib,	Steuer.DB_BZE0_permanent
	Daten	b0germany_eu_wze,	bzeTab_BZE0_permanent
		b0germany_eu_bze,	
		b0wzepunkt_p,	
		b0wzebaum_p	
BZE_Code	Datenbank mit Schlüsseltabellen	Tabellen:	DB_BZE_Code
	und Metadaten	x_*, y_*, z_*, k_*	
BZE2_Vorkl	Datenbank mit Vor-	Tabellen:	Steuer.DB_BZE2_Vorkl
	/Nachklärungsdaten	b2teams, b2til, b12kalk,	bzeTab_BZE2_Vorkl
		b2bearbstand_vorkl	
BZE2_TIT	Datenbank mit Geländeaufnah-	Tabellen:	Steuer.DB_BZE2_TIT
	men (Titeldaten-Aufnahmesitua-	b2tit, b2titn, b2tito,	bzeTab_BZE2_TIT
	tion)	b2bearbstand_tit	
D7E2 V	Datenbank mit Geländeaufnah-	Tabellen:	Steuer.DB_BZE2_Krone
BZE2_Krone	men (Kronenansprache)	wzepunkt_p,	bzeTab_BZE2_Krone
	(Kronenanspraene)	wzepunkt_v,	
		wzebaum_v,	
		wzeschad_v,	
		b2bearbstand_krone	

In den Datenbanken selbst sind sowohl die Tabellen als auch die Tabellenspalten beschrieben. Diese Beschreibungen können mittels des Programmpaketes ACCESS2000 betrachtet werden. Starten Sie dazu ACCESS, öffnen Sie die gewünschte Datenbank (z.B. BZE2_Vorkl.mdb) und wechseln Sie zu Register "Tabellen". Dort sind alle Tabellen aufgelistet. Um auch die Bemerkungen (Beschreibungen) für Tabellen aufzulisten, muss im ACCESS-Menü "Ansicht" Details ausgewählt werden 12. Die Beschreibungen der einzelnen

_

¹² Diese Ansicht funktioniert nicht für eingebundene Tabellen.

Merkmale einer Tabelle können wie folgt angezeigt werden: Markieren einer Tabelle, dann öffnen der Tabelle in der Entwurf-Ansicht (Schaltfläche "Entwurf"). Damit wird die Tabellenstruktur angezeigt¹³. Es wird empfohlen für die Tabellen-Entwurfs-Ansicht, im ACCESS-Menü "Ansicht" Indizes und Eigenschaften auszuwählen.

Des Weiteren gibt es in jeder Datenbank eine Tabelle "History...", in der Datum und Art von Änderungen dokumentiert sind.

Es wurde bei der Datenmodellierung bewusst auf des Setzen von referentiellen Integritäten etc. verzichtet.

Mehrfachinstallationen

Wenn mehrere Nutzer mit dem Programm WZE_DE.mde arbeiten wollen, werden zwei grundsätzliche Installationsvarianten empfohlen (siehe Abbildung 30 oder Abbildung 31). Das Programm WZE_DE.mde darf niemals mehrmals gleichzeitig geöffnet werden, weil innerhalb dieser Anwendung nutzerspezifisch Dialog-Tabellen gefüllt werden. Deshalb wird empfohlen, das Programm grundsätzlich auf einem PC zu installieren. Dies verkürzt u.U. auch die Laufzeiten. Die Datenbanken und die meisten Verzeichnisse können auch auf einen Server ausgelagert werden und müssen dann dort nur einmal gehalten und gepflegt werden. Allerdings gibt es in den Datenbanken keine differenzierten Nutzerrechte. Jeder Nutzer kann auch in allen Datenbanken schreiben (Ausnahmen: BZE_Code.mdb und BZE0_permanent.mdb). Werden zwischen den Datenbanken unterschiedliche Rechte gewünscht, muss die Regelung auf Verzeichnis- oder Datei-Ebene erfolgen, weil die BFH keine Datenbankrechte für die Länder vergeben kann.

Die Projektverzeichnisse "LL-Formulare" und "Zubehör" müssen direkt innerhalb des Projektverzeichnisse (auf dem selben Laufwerk) angelegt werden.

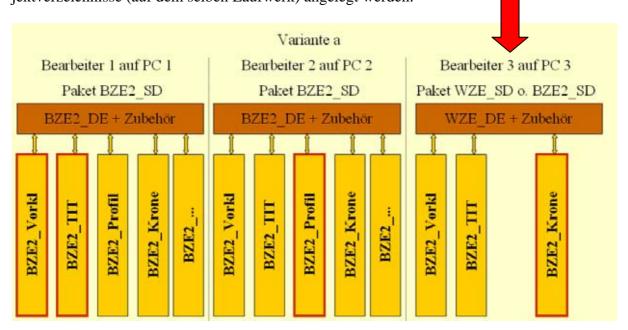


Abbildung 30: Mehrfachinstallationen Variante a (komplett auf einem PC)

Variante a (siehe Abbildung 30: Alle Mitarbeiter nutzen jeweils die gleiche lokal installierte Applikation BZE2_DE.mde oder WZE_DE.mde, haben auf alle (lokal gespeicherten) Datenbanken Zugriff, sind aber nur für ausgewählte Datenbanken verantwortlich (rot umrahmt). Die thematischen Datenbanken können bzw. müssen dann untereinander ausgetauscht bzw.

-

¹³ Dies funktioniert auch für eingebundene Tabellen.

aktualisiert werden (Dateiaustausch). Für nicht verantwortliche Datenbanken können auch leere Datenbanken aus dem Verzeichnis ".../Muster/DBStrukturen" ins Datenverzeichnis kopiert werden. Ausnahmen bilden dabei die Datenbanken BZE0_permanent, BZE2_Vorkl.mdb und BZE2_TIT.mdb, die die Titeldaten (also u.a. Punktnummern und Koordinaten) und permanente Daten enthalten. Sie müssen mit aktuellen Datenständen im aktuellen Datenverzeichnis vorliegen.

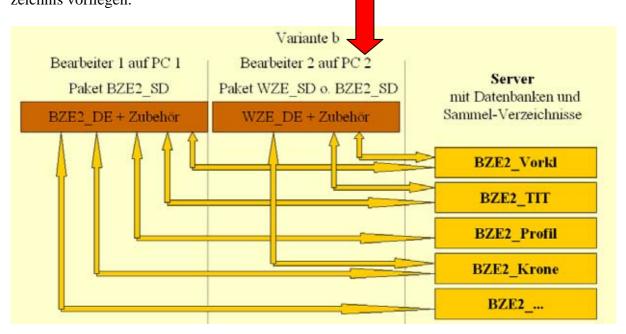


Abbildung 31: Mehrfachinstallationen Variante b (Applikation auf PC, Datenbanken auf Server)

Variante b (siehe Abbildung 31): Alle Mitarbeiter nutzen die gleiche lokal installierte Applikation BZE2_DE.mde oder WZE_DE.mde, und haben auf alle (im LAN gespeicherte) Datenbanken Zugriff. Alle Mitarbeiter haben jederzeit den aktuellsten Stand der Datenbanken und ggf. auch auf die Bilder- und Berichtsverzeichnisse. Allerdings kann auch jeder Mitarbeiter in allen Datenbanken Änderungen vornehmen. Es ist kein Dateiaustausch für die Datenbanken erforderlich.

8.2 Datenbank "BZE_Code"

Inhalt: Schlüsseltabellen

Enthält alle Schlüsseltabellen für qualitative Merkmale vom Typ Nominalskalar (x_...) oder Ordinalskalar (y_...), systeminterne Beschreibungstabellen (z_...) sowie Kombinationstabellen (k_...), d.h. Parameter, die von zusammengesetzten Werten abhängen.

Diese Schlüsseltabellen werden sowohl in Auswahllisten der digitalen Erfassungsformulare verwendet als auch zur Datenprüfung und bei der Dekodierung von Kodierungen herangezogen.

Eine Auflistung und Beschreibung aller vorhandenen Schlüsseltabellen ist in Tabelle "z_schluesselliste" zu finden

Tabelle 9: Zugriff auf BZE_Code-Tabellen mit Formularen / Services:

Tabelle	Formular / Service	lesend	schreibend
X	Service: Schlüsseldatenbank	*	
y	als PopUp-Listen in den Formularen	*	
Z	(Prüfroutinen)	*	
k		*	

8.3 Datenbank ,,BZE0_permanent.mdb"

Inhalt: permanente Daten, von BFH vorinitialisierte Daten

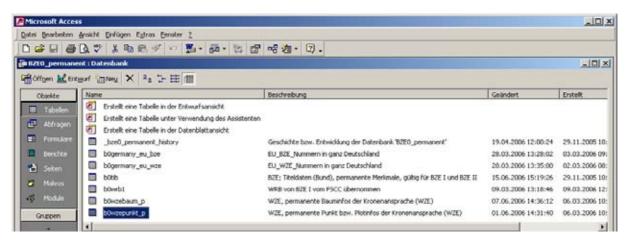


Abbildung 32: Datenbank BZE0_permanent.mdb (Tabellen)

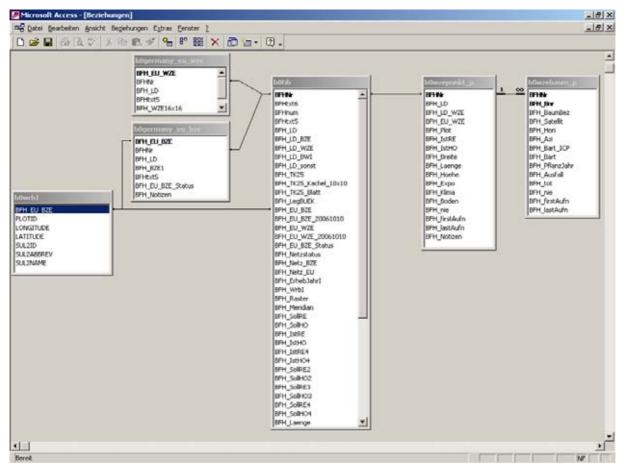


Abbildung 33: Datenbank BZE0 permanent.mdb (Tabellen und Beziehungen)

Die Datenbank BZE0_permanent.mdb enthält weitestgehend permanente Merkmale, also Merkmale, die für alle Inventurzeitpunkte gelten. Darüber hinaus sind hier auch von der BFH vorinitialisierte Merkmale gesichert.

Alle Tabellen der Datenbank BZE0_permanent.mdb werden ausschließlich von der BFH gepflegt. Die BFH gibt bei Bedarf Updates an die Länder.

Tabelle b0tib enthält von der BFH vorinitialisierte länderspezifischen Daten. Diese Daten sind als "Sicherheitskopien" bzw. Prüfkriterien zu betrachten. Die Länder haben in anderen Datenbanken z.B. BZE2_Vorkl und BZE2_TIT die Möglichkeit, diese Daten zu korrigieren. Die BFH geht in Änderungsfällen davon aus, dass die Länder diese Daten bewusst geändert haben und wird diese Änderungen übernehmen.

Die Tabellen "b0germany_eu_bze" und "b0germany_eu_wze" enthält ALLE in Deutschland bisher vergebenen Nummern, nicht nur die eines Landes. Sie sind Hilfsmittel, um Mehrfachvergaben von EU-Nummern zu vermeiden oder Datenlücken zu erkennen.

Die Tabellen b0wzepunkt_p und b0wzebaum_p enthalten permanente Punkt- bzw. Baum-Daten für die Kronenansprache bzw. <u>Waldzustandserhebung</u>. Sie werden bei Datenprüfungen und zum Vorinitialisieren von dynamischen WZE-Daten verwendet.

Tabelle 10: Zugriff auf BZE0_permanent-Tabellen mit Formularen / Services:

Tabelle	Formular / Service	lesend	schreibend
b0germany_eu_bze	Service: Sonstiges	*	
b0germany_eu_wze	Service: Sonstiges	*	
b0wrb1	-		
b0tib	PUNKT	*	
	(Listen)	*	
	(Prüfroutinen)	*	
	Service: Sonstiges	*	
b0wzepunkt_p	WZE	*	
	Service: Waldzustand,	*	
	Service: WZE-Vollständigkeitskontrolle	*	
	(Prüfroutinen)	*	
b0wzebaum_p	WZE	*	
_	Service: Waldzustand,	*	
	Service: WZE-Vollständigkeitskontrolle	*	
	(Prüfroutinen)	*	

8.4 Datenbank ,,BZE2_Vorkl.mdb"

Inhalt: Vor- und Nachklärungsdaten

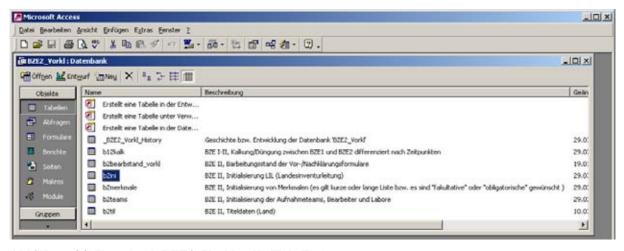


Abbildung 34: Datenbank BZE2_Vorkl.mdb (Tabellen)

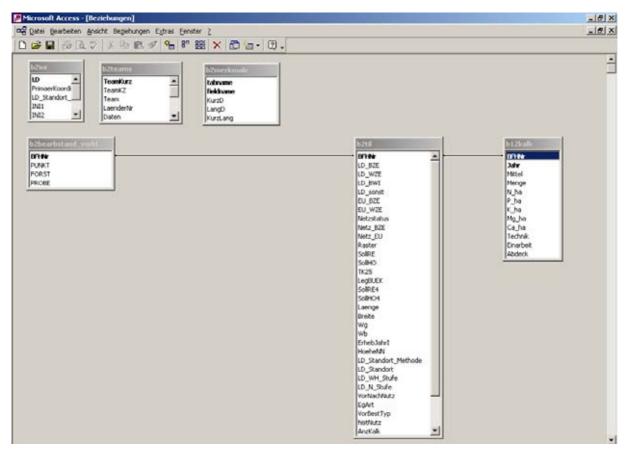


Abbildung 35: Datenbank BZE2_Vorkl.mdb (Tabellen und Beziehungen)

Die Datenbank BZE2_Vorkl.mdb ist die Master-Datenbank für alle anderen Datenbanken. Sie enthält Vor- bzw. Nachklärungsdaten z.B. Definitionen der BZE-Punkte (Punktnummern und Soll-Koordinaten, Zuordnungen zu räumlichen Einheiten etc.), der Kalkungs- bzw. Düngemaßnahmen. Viele Merkmale wurden von der BFH vorinitialisiert, sie können aber hier bei Bedarf von den Ländern korrigiert werden.

Darüber hinaus können länderspezifische Definitionen in den Tabellen b2ini, b2teams und b2merkmale (teilweise ist die Pflege im Service "Anpassen", Kapitel 7.1, möglich) erfolgen. Diese Einstellungen können die Arbeit mit den digitalen Erfassungsmasken erleichtern und dokumentieren bestimmte Sachverhalte.

Tabelle 11: Zugriff auf BZE_Vorkl-Tabellen mit Formularen / Services:

Tabelle	Formular / Service	lesend	schreibend
b2til	PUNKT	*	*
	FORST	*	*
	Formularkopf/-fuß aller Formulare	*	
	Auswahl von Punkten in Services		
b12kalk	FORST	*	*
b2ini	(geplant)Service: Anpassen	*	*
b2teams	Service: Anpassen	*	*
	Gelände-Formulare (PopUp Team)	*	
b2merkmale	(geplant) Service: Anpassen	*	*
b2bearbeitungsstand_vorkl	PUNKT, FORST	*	*
	Auswahl von Punkten in Services	*	

8.5 Datenbank ,,BZE2_TIT.mdb"

Inhalt: Titeldaten (Gelände)

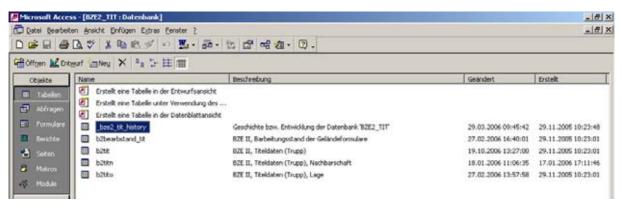


Abbildung 36: Datenbank BZE2_TIT.mdb (Tabellen)

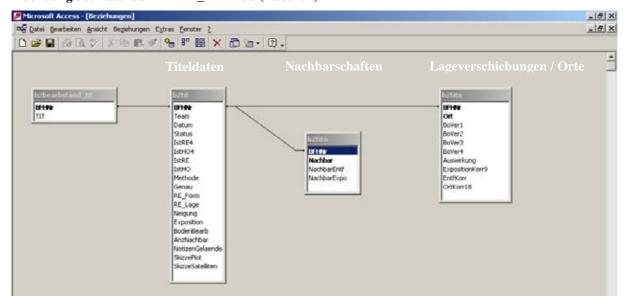


Abbildung 37: Datenbank BZE2_TIT.mdb (Tabellen und Beziehungen)

Die Titeldatenbank BZE2_TIT.mdb ist die Master-Tabelle für alle Geländedatenbanken (BZE2_Profil.mdb, BZE2_Bestock.mdb, BZE2_NB.mdb, BZE2_Krone.mdb und BZE2_Veg.mdb). Aus der Tabelle b2tit dürfen keine Datensätze physisch gelöscht werden, sondern nur logisch durch Setzen des BZE-Punktstatus >= 20.

Tabelle 12: Zugriff auf BZE_TIT-Tabellen mit Formularen / Services

Tabelle	Formular / Service	lesend	schreibend
b2tit	TIT	*	*
	Formularkopf/-fuß aller Formulare	*	
	Auswahl von Punkten in Services	*	
b2tito	TIT	*	*
b2titn	TIT	*	*
b2bearbstand_tit	TIT	*	*
	Auswahl von Punkten in Services	*	

8.6 Datenbank "BZE2_Krone.mdb"

Inhalt: Kronendaten, Waldzustandsdaten (Geländedaten)



Abbildung 38: Datenbank BZE2 Krone.mdb (Tabellen)

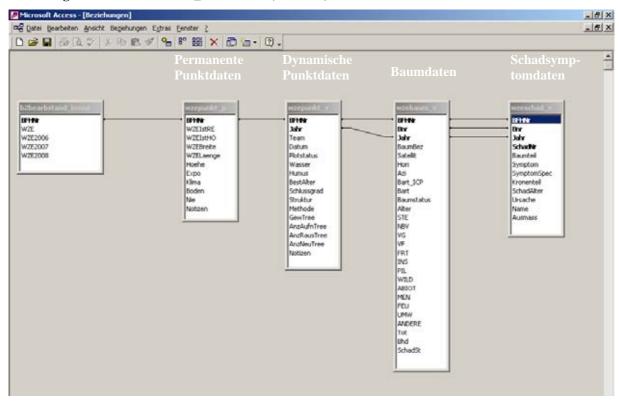


Abbildung 39: Datenbank BZE2_Krone.mdb (Tabellen und Beziehungen)

Die Datenbank BZE2_Krone enthält Daten mehrerer Zeitpunkte der Waldzustandserhebung. Deshalb wird zwischen permanenten (statischen) und dynamischen (variablen) Daten unterschieden. Teilweise sind permanente Daten auch in der Datenbank BZE0_permanent.mdb abgelegt, die bei Datenprüfungen und Datenvorinitialisierungen verwendet werden.

In dieser Datenbank sind nicht nur die Merkmale für das BZE-Programm bezüglich der Erfassung des Kronenzustandes (Kapitel VII der Aufnahmeanleitung) enthalten, sondern auch die für das nationale WZE-Programm und für das UNECE-Programm. Das komplette Merkmalsspektrum wird (bisher) nur für die Daten des 16x16km²-Rasters gefordert, ansonsten gelten die Anforderungen des BZE2-Programmes. Damit sind ab 2007 für Level I nicht mehr mehre-

re Datenlieferungen an die BFH erforderlich. Die Daten stehen so auch in kompakterer Form für das weitere Umweltmonitoring zur Verfügung. Die Einspeicherung von Altdaten (vor 2006) ist problemlos möglich.

Die BFH hat den Ländern alle dort vorliegenden Daten (Jahre 1987 bis 2006, nur 16x16km²-Raster plus Jahr 2006 8x8km² von NW) in der Datenbank BZE2_Krone.mdb übergeben. Notwendige Umkonvertierungen von der alten Datenbankstruktur WSE16_BL.mdb in die neue BZE2_Krone.mdb wurden dabei vorgenommen. Die BZE fordert nur Daten von 2006 bis 2008. Im Service "Waldzustand" (siehe Kapitel 4.2) können die Länder auf Wunsch die Altdaten vor 2006 löschen.

Tabelle 13: Zugriff auf BZE_Krone-Tabellen mit Formularen / Services

Tabelle	Formular / Service	lesend	schreibend
wzepunkt_p	WZE	*	*
	WZEa	*	
	Auswahl von Punkten in Services	*	
	Service: Waldzustand	*	*
	Service: WZE-Vollständigkeitskontrolle	*	*
	Service: WZE-Auswertung	*	
wzepunkt_v	WZE	*	*
	WZEa	*	
	Service: Waldzustand	*	*
	Service: WZE-Vollständigkeitskontrolle	*	
	Service: WZE-Auswertung	*	(*) ¹⁴
wzebaum_v	WZE	*	*
	WZEa	*	
	Service: Waldzustand	*	*
	Service: WZE-Vollständigkeitskontrolle	*	*
	Service: WZE-Auswertung	*	
wzeschad_v	WZE	*	*
	WZEa	*	
	Service: Waldzustand		*
	Service: WZE-Vollständigkeitskontrolle		*
	Service: WZE-Auswertung		
b2bearbstand_krone	WZE	*	*
	Auswahl von Punkten in Services	*	

Bis 2006 wurden an den Bund lediglich Daten des 16x16km²-Rasters in anderen Strukturen übergeben. Hinweise zu strukturellen Änderungen und Modifikationen der Kodierungen zwischen der alten Datenschnittstelle WSE16_BL.mdb (bis 2006 für 16x16km²-Raster) und der neuen Datenschnittstelle BZE2_Krone.mdb (ab 2006/2007 für 8x8-km²-Raster) werden in den Dokumenten:

- Zusatzinformationen_WZE_Tabellenstruktur.doc
- Zusatzinformationen_WZE_Schluessel.doc

im Unterverzeichnis "Dokumentationen" des Projektes WZE_SD gegeben.

_

¹⁴ Nur Setzen von Wichtungsfaktoren für Stichprobenbäume

8.7 Zugriff von Erfassungsformularen auf Datentabellen

Tabelle 14: Zusammenspiel Erfassungsformular - Datentabellen

Erfassungsformular	Datenbank	Tabellen
_		(für Formularkopf/-fuß immer Lesezugriff auf
		Tabellen b2til, b2tit)
PUNKT	BZE2_Vorkl,	b2bearbstand_vorkl, b2til,
	BZE0_permanent	b0tib (nicht editierbar)
FORST	BZE2_Vorkl	b2bearbstand_vorkl, b2til, b12kalk
TIT	BZE2_TIT	b2bearbstand_tit, b2tit, b2tito, b2titn
WZE	BZE2_Krone	b2bearbstand_krone, wzepunkt_p, wzepunkt_v,
		wzebaum_v, wzeschad_v
		b0wzepunkt_p (nicht editierbar)
		b0wzebaum_p (nicht editierbar)

9 Bedeutung der Steuer- bzw. Initialisierungsparameter

Die Steuerparameter werden in der Datei WZE_DE.INI gespeichert, dienen der länder- bzw. nutzerspezifischen Anpassung des Programmes WZE_DE und können im Startmenü (siehe Kapitel 3) modifiziert werden.

Tabelle 15: Bedeutung der Steuer- bzw. Initialisierungsparameter

Steuerparameter	Bedeutung	siehe Kapitel
Laenderliste	(sollte ursprünglich der Einschränkung von Auswahllisten dienen; nicht umgesetzt)	3.1
DefPktNr	Definition einer länderspezifischen Punktnummer (z.B. LD_BZE, LD_WZE oder LD_BWI) für die Anzeige in Formularköpfen oder Berichtsfußzeilen; Auswahl von Punkten in Services	3.1, 6
DefKoordinate1 DefKoordinate2	Definition eines Koordinatenpaares für die Anzeige in Formularköpfen oder Berichtsfußzeilen; Auswahl von Punkten in Services	3.1, 6
DefStandardBerichtFormat	Definition eines Standardformates für zu speichernde Berichte	6
DefStandardBerichtDatei	Definition eines Standardvariante für das Speichern in Einzeldateien oder Sammeldateien für zu speichernde Berichte	6
DefStandardBerichtSort	Definition eines Standardsortierfolge für zu speichernde Berichte (in einer Sammeldatei)	6
TeamKZ	Kennzeichen für Nutzer (Ebene, Rechte) Sonderrechte: BIL-A und BIL-WZE-A: - Export von Daten in Datenbank BZE0_permanent - Prüfen von permanenten Daten	7.1
MeldungenAn	Die Meldungen können auch an einen Nutzer an einem anderen Rechner gesendet werden (z.B.	3.1

	D 0 1 1 1 1 D 10	
	Erfolgsmeldungen nach langandauernden Prüf-	
	routinen) ¹⁵	
Testmodus	Hier können für Programmentwickler Testzeilen	3.1
	erstellt bzw. Testmeldungen abgefordert werden,	
	um die Arbeitsweise zu kontrollieren	
AutoEinbinden	Wenn AutoEinbinden = 1 werden nach dem Start	3.1
	des Programmes automatisch alle notwendigen	
	Datenbanktabellen neu eingebunden. Dies dauert	
	teilweise lange, sichert aber ab, dass Struktur-	
	änderungen und Tabelleninhalte immer aktuell	
	verfügbar sind. Diese Funktion kann abgestellt	
	werden mit AutoEinbinden=0. Nach Programm-	
	Updates sollte aber unbedingt wenigstens die	
	Schlüsseldatenbank neu eingebunden werden.	
Warnungen	Aus Sicherheitsgründen wird der Nutzer bei eini-	3.1
_	gen Aktionen gewarnt oder informiert. Manche	
	der Warnungen (z.B. Warnung beim Laden von	
	Listen) können unterbunden werden, indem War-	
	nungen = 0 gesetzt wird	
DIR_BZE	Verzeichnisnamen für	3.1, 6
DB_BZE	Vollständige Datenbanknamen für	3.1, 3.3
PROG_BZEbilder	Programm zum Laden unkomprimierter Bilder	3.1

10 Datenlieferung an BFH

Die Länder liefern jährlich zum 15.September Daten an die BFH

- die Datenbanken (in gepackter Form! z.B. WZE_datenbanken.zip)¹⁶
 - BZE2_Vorkl.mdb

immer mitliefern!!!

- BZE2_TIT.mdb
- BZE2_Krone.mdb

_

per E-Mail oder im BZE-Upload-Bereich oder auf CD/DVD an die BFH. Das Datenerfassungsprogramm WZE_DE.mdb, die Schlüsseldatenbank BZE_Code.mdb sowie die Datenbanken BZE_Log.mdb, BZE0_permanent.mdb sollen dabei <u>nicht</u> an die BFH geliefert werden, denn sie werden ausschließlich durch die BFH selbst gepflegt. Mit jeder (Teil-)Datenlieferung sollte aber die aktuelle Version der Datenbank BZE2_Vorkl.mdb mitgeliefert werden, da sie Voraussetzung für den Service "Import" (siehe Kapitel 7.5) ist.

Datenlieferung an:

E-Mail: phennig@bfh-inst7.fh-eberswalde.de <u>und</u> <u>dfenske@bfh-inst7.fh-eberswalde.de</u>

oder

Adresse:

Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Institut für Forstökologie und Waldinventuren, z. Hd. Petra Hennig oder Dietmar Fenske

Alfred-Möller-Str 1, 16225 Eberswalde

Dokument: NutzeranweisungWZE_SD_20070515.doc Stand: 21.05.2007, Version 1.11

¹⁵ Ist zu kontrollieren, vermutlich nicht sauber durchprogrammiert

¹⁶ Die Firewall der BFH akzeptiert keine *.mdb-Dateien als Anlagen.